

1. Deutsche Betriebssport - Meisterschaft im Tischtennis

**am Samstag
den 28. Oktober 2000
in München**



**Veranstalter: Münchner Firmen – und
Behördenrunde Tischtennis e.V.**

**im Auftrag des Deutschen
Betriebssportverbandes e.V.**

Inhaltsverzeichnis

Grußworte **Schirmherr Bayerischer Ministerpräsident; Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus; Oberbürgermeister Landeshauptstadt München; Präsident Deutscher Betriebssportverband e.V.; Präsident Bayerischer Betriebssportverband e.V.; Vorsitzender Behörden – und Betriebssportverband Südbayern e.V. ; Präsident Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis e.V.**

Sponsoren: HypoVereinsbank München; Siemens AG; Sparda – Bank München; Tibhar; Joola; TSP; DONIC; HIGRA (TOPSPIN) und alle Inserenten

Teilnehmer an der 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis

Darstellung DBSV; BBV; BBV Südbayern; Münchner FBR Tischtennis

Hinweis: Die Ausarbeitung über den Deutschen Betriebssportverband e.V. wurde vom Vizepräsidenten **Heinz Langhammer**, die über den BBV vom Präsidenten **Rudi Schindler** in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer **Adolf Jackermayer** und die über den BBV Südbayern vom stellvertretenden Vorsitzenden **Robert Lindorfer** erstellt. Die abgedruckten Tabellen und Grafiken beim DBSV und BBV sind der Zusammenstellung Mitgliederentwicklung des Deutschen Betriebssport - Verbandes e.V. (DBSV) entnommen und wurden für diesen vom Vizepräsidenten WBSV **Herbert Müller** am 1.6.2000 erarbeitet. Die Genehmigung des DBSV liegt vor.

Herausgeber:

Münchner Firmen - und Behördenrunde Tischtennis e.V.

Danziger Straße 3, 85622 Feldkirchen

Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank München

Konto Nr. 567720; BLZ 70020270

Präsident und Redaktionsleitung

Günter Wolber, Danziger Straße 3, 85622 Feldkirchen

Verantwortlich für den Inhalt

Günter Wolber, Danziger Straße 3, 85622 Feldkirchen.

Die Festschrift erscheint einmalig in einer Auflage von 2000 Exemplaren zur 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis. **Für den Inhalt der Anzeigen sind die Einsender selbst verantwortlich.**

Grußwort
des Bayerischen Ministerpräsidenten
Dr. Edmund Stoiber

1. Deutsche Betriebssportmeisterschaften im Tischtennis
München, 28. Oktober 2000

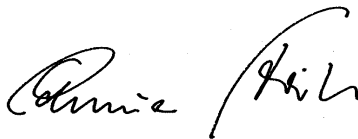
Zu den 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Tischtennis richte ich meinen herzlichen Gruß an die Teilnehmer dieses Turniers.

Gern habe ich die Schirmherrschaft übernommen, gern stelle ich auch einen Ehrenpreis für den Sieger zur Verfügung: einen Zinnteller mit dem Bayerischen Staatswappen. Zugleich danke ich den Organisatoren von der Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis e.V. für ihren Einsatz

bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung.

Wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Betrieben und Behörden auch außerdienstlich zusammenkommen, ist das gewiss ein gutes Zeichen. Dann stehen statt gemeinsamer Aufgaben gemeinsame Neigungen im Vordergrund; diese aber können mindestens ebenso verbindend sein. Dass gerade Tischtennis ein beliebter Sport solcher Gruppen ist, spricht für die „Schlagfertigkeit“ der Damen und Herren, die sie gewiss auch im Dienst beweisen – nur eben nicht am grünen Tisch des Tischtennis!

Ich wünsche den Meisterschaften einen spannenden Verlauf und würdige Sieger.





BDBV BUND DEUTSCHER BETRIEBSSPORTVERBÄNDE e.V.
Mitglied des Deutschen Sportbundes

Grußwort

zur 1. Deutschen Betriebssport – Meisterschaft im Tischtennis

Tischtennis gehört zu den klassischen Sportaktivitäten im Betriebssport. Schon bald nach dem Wiederaufleben des organisierten Betriebssportes nach dem zweiten Weltkrieg boten die nach und nach entstehenden Betriebs – und Behördensportgemeinschaften ihren Sportlern auch Tischtennis an. Heute betätigen sich in der Bundesrepublik fast 25.000 Betriebssportlerinnen und Betriebssportler in dieser Sportart. Nach Fußball und Tennis liegt damit der Tischtennissport in der Rangfolge des Betriebssports auf dem 3. Platz. Dies zeigt, daß Tischtennis sich großer Beliebtheit als Freizeitsport erfreut; aber auch der leistungsorientierte Sportler findet in dieser Sportart ideale Voraussetzungen, um sein Bedürfnis nach Selbstbestätigung und Selbstbehauptung, aber auch nach sozialem Kontakt und Geselligkeit zu befriedigen. Betriebssport und Tischtennis sind wie füreinander geschaffen.

Der Deutsche Betriebssportverband e.V. (DBSV) möchte seinen Mitgliedern gerade auch in dieser Sportart neue Anreize vermitteln; deshalb freuen wir uns, daß die Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis e.V. die

1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis

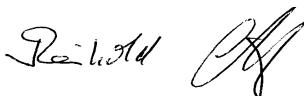
am 28. Oktober 2000 in München ausrichtet.

Im Namen des DBSV – Präsidiums danke ich dem Münchner Tischtennispräsidenten Günter Wolber und seinem ehrenamtlichen Organisationsteam für die Bereitschaft, die mit einer solchen bedeutenden Veranstaltung verbundenen Arbeiten zu übernehmen. Der organisierte

Betriebssport lebt von diesem Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter, die Garant dafür sind, daß der Betriebssport seine Aufgabe als Bestandteil einer guten betrieblichen Sozialpolitik erfüllen kann.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis übermittle ich die herzlichsten Grüße des DBSV.

Ich wünsche den Veranstaltern gutes Gelingen und allen Teilnehmern und Gästen erfolg – und erlebnisreiche Tage in München.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Reinhold Müller', followed by a stylized flourish or second signature.

Reinhold Müller
Präsident

des Deutschen Betriebssportverbandes e.V.

Dank an Sponsor

Die Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis e.V.
dankt ihrem Sponsor

Siemens AG München

für eine großzügige Spende zur Durchführung der 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis recht herzlich.

Grußwort

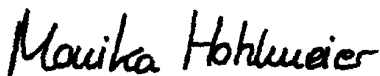
der Bayerischen Staatsministerin für Unterricht und Kultus

Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 50 - jährigen Bestehen im vergangenen Jahr stehen den Funktionären und Mitgliedern der Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis e.V. heuer erneut ereignisreiche Tage bevor. Bei der 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis werden gewiss wieder alle mit ganzem Einsatz zur Sache gehen und mitreißende Wettkämpfe auf die Beine stellen!

Die 1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis wird sowohl den Vereinsspielern – den „Profis“ – als auch den Nichtvereinsspielern – den „Hobbysportlern“ -, die in Betriebssportvereinen organisiert sind, Gelegenheit geben, ihren sportlichen Standort zu bestimmen und ihr sportliches Leistungsvermögen mit dem anderer zu messen. Koordination, Konzentration, Reaktion, Schnelligkeit und Kondition – all das braucht ein guter Tischtennis –Spieler. Ich bin sicher, dass bei dieser Meisterschaft zahlreiche Sportlerinnen und Sportler antreten werden, die diese Fertigkeiten und Fähigkeiten im Übermaß besitzen. Spannende Matches mit perfekter Technik und vollem Einsatz auf beiden Seiten sind daher garantiert.

Ich danke dem Veranstalter und allen ehrenamtlichen Helfern sehr herzlich für die Bereitschaft, die 1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis zu organisieren. Dass der Deutsche Betriebssportverband die Ausrichtung einer derartigen TOP – Veranstaltung der Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis e.V. übertragen hat, beweist, dass sie für ihr Engagement um den Tischtennissport und besonders für ihre professionelle Durchführung von Turnieren bekannt ist. Allen aktiven Sportlern wünsche ich einen fairen und verletzungsfreien Wettbewerb. Den Zuschauern wünsche ich gute Unterhaltung und den Veranstaltern einen reibungslosen Verlauf der Spiele.

Monika Hohlmeier
Bayerische Staatsministerin

A handwritten signature in black ink, reading 'Monika Hohlmeier'. The script is cursive and fluid, with the first letters of the first and last names being capitalized and prominent.

für Unterricht und Kultus



Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

Christian Ude

Grußwort

Zum ersten Mal findet eine Betriebssport - Meisterschaft im Tischtennis statt, und dass der Deutsche Betriebssportverband diese Premiere nach München vergeben hat, ist nicht nur für die ausrichtende Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis, sondern auch für die Sportstadt München eine Ehre und Auszeichnung.

Gerne übermittle ich dazu allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die besten Grüße und Wünsche und heiße alle Gäste herzlich willkommen. Ich bin sicher, sie alle finden in München ideale Turnierbedingungen vor: angefangen bei einer reibungslosen Organisation bis hin zum attraktiven Rahmen unserer Stadt, die sich auch bei dieser Gelegenheit von einer ihrer besten Seiten präsentieren wird, nämlich als Stadt heiterer Lebensfreude und herzlicher Gastlichkeit.

Der ersten Deutschen Betriebssport – Meisterschaft im Tischtennis wünsche ich damit einen vollen Erfolg.

Christian Ude

Grußwort
des Vorsitzenden
des Behörden – und Betriebssport – Verbandes
Südbayern e.V.

Zur „1. Deutschen Betriebssport – Meisterschaft“ im Tischtennis begrüßt der Behörden – und Betriebssport – Verband Südbayern e.V. alle Gäste in München.

Unser besonderer Dank gilt dem Veranstalter, der Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis e.V., die bereit war, diese gesamte Organisation durchzuführen.

Dass diese Veranstaltung ins jubiläumsträchtige Jahr 2000 fällt, ist für uns alle eine besondere Freude. Der Behörden – und Betriebssport – Verband Südbayern e.V. feiert nämlich heuer sein 25 jähriges Jubiläum ebenfalls am 28.Oktober 2000 neben den Tischtennismeisterschaften mit den Bayerischen Meisterschaften im Fußball, Schach, Squash, der Sportschützen und im Tennis.

Den aktiven Teilnehmern wünscht die Vorstandschaft des Behörden – und Betriebssport – Verbandes Südbayern e.V. viel sportlichen Erfolg und den mitreisenden Gästen wünschen wir ein paar schöne Tage in München.



Vorsitzender
Behörden – und Betriebssport – Verband
Südbayern e.V.

Dank an Sponsor

Die Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis e.V. dankt ihrem Sponsor

HypoVereinsbank München

für eine großzügige Spende zur Durchführung der 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis recht herzlich.

Münchner Firmen- und Behördenrunde - Tischtennis- e. V.

Gedanken, Dank - und Grußworte zur

1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft

im Tischtennis, für die der Bayerische Ministerpräsident

Dr. Edmund Stoiber die Schirmherrschaft übernommen hat.

Für die Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis e.V. ist es eine große Ehre, die 1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis ausrichten zu dürfen. Wir danken dem Präsidium des Deutschen Betriebssport -verbandes e.V. für das Vertrauen und hoffen, daß wir die in uns gesetzten Hoffnungen erfüllen können.

Ein besonderer Dank gilt hier dem Präsidenten Reinhold Müller auch für sein Grußwort und dem uns in der langen Vorbereitungsphase mit Rat und Tat unterstützenden Vizepräsidenten Heinz Langhammer.

Wir danken dem Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern, Dr. Edmund Stoiber, für die Übernahme der Schirmherrschaft, der Bayerischen Staatsministerin für Unterricht und Kultus Monika Hohlmeier und dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München Christian Ude für ihre Grußworte und die Stiftung eines Ehrenpreises.

Ohne die Hilfe unseres Sponsors Firma HIGRA (nunmehr TopSpin), hier vor allem Wolfgang Hinterdobler und Walter Grabner und unserer Mitglieder, die uns Inserate und Spenden beschafft haben, hätten wir eine solche Meisterschaft finanziell nicht durchstehen können. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Pessimisten rechneten mit 50 und die Optimisten mit 100 Teilnehmern. Unsere Planung ging von der optimistischen Prognose aus. Diese wurde aber von der Flut der Anmeldungen geradezu hinweggefeht. Es werden einschließlich der bereits angekündigten Nachmeldungen über 250 Teilnehmer an der 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis teilnehmen.

Dieses große Interesse zeigt, daß Deutsche Meisterschaften von den Betriebssportlern angenommen werden, ja geradezu von ihnen herbeigesehnt worden sind.

Wenn wir auch von der großen Zahl der Teilnehmer überrascht worden sind, so freuen wir uns doch riesig über das unerwartete Interesse. Die dadurch erforderliche Umstellung unserer Planungen stellt uns vor keine unlösbaren finanziellen und organisatorischen Probleme. Es mußten allerdings neue große Anstrengungen unternommen und noch mehr Mitglieder eingespannt werden. Anstelle von 2 Hallen mit 20 Tischtennisplatten benötigen wir nunmehr 7 Hallen mit 48 Platten, damit wir an einem Tag die Tischtennismeisterschaft durchführen können. Eingesetzt werden jetzt 12 anstelle der vorgesehenen 6 Turnierleiter. Jedem Teilnehmer muß rechtzeitig vor dem Turnier alle gegenüber der Ausschreibung geänderten Unterlagen, wie das für ihn zutreffende Spiellokal, Wegbeschreibungen und Fahrmöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln ausgehändigt werden. Diese Mehrarbeit nehmen die Münchner Betriebs – Tischtennis – Sportler gerne zum Wohle aller Teilnehmer auf sich.

So begrüßen wir frohen Mutes und voller Tatendrang alle Präsidiumsmitglieder des Deutschen Betriebssportverbandes e.V., die Präsidenten/Vorsitzenden der Landessportverbände, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis und alle mitreisenden Schlachtenbummler recht herzlich in der Bayerischen Landeshauptstadt.

Wir wünschen ihnen eine nicht zu stressende An – und Abreise, einen angenehmen Aufenthalt in München und soweit sie an Sitzungen oder Meisterschaften teilnehmen, eine glückliche bzw. ruhige Hand.


Wolber
Präsident

1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis am 28.10.2000 in München

Teilnehmende Betriebssportgruppen

Stand 16.9.00

Nr.	Zahl Spieler	Beglei- tung	BSG	Stadt
1	8		AGFA	München
2	7		AOK Direktion	München
3	1		Arbeitsämter	Berlin
4	5		Bayerische Landesbank	München
5	10		Bayernwerk	München
6	2		BfA	Berlin
7	8		BMW	München
8	6		Bosch	Reutlingen
9	9		Caron	Wuppertal
10	4		DB AG Bau 3	Großhesselohe
11	9		DB AG Freimann	Freimann
12	1		Deutsche Telekom	Hamburg
13	1		Energieversorgung	Offenbach
14	3		ERNI	Adelberg
15	13	2	ERNO /Deutsche Airbus	Bremen
16	3		Festo	Esslingen – Berkheim
17	11		Flughafen	Erding
18	2		Franzis	München
19	3		GAO	München
20	3	3	Gartenfreunde TTC	Bremen
21	7		Großmarkthalle	München
22	2		Hamburger Wasserwerke HWW	Hamburg
23	1		HBS	Hamburg
24	11	3	Hirschmann AG	Neckartenzlingen
25	1		HypoVereinsbank	München

Fortsetzung Teilnehmende Betriebssportgruppen

Nr.	Zahl Spieler	Beglei- tung	BSG	Stadt
26	8		INA Werk Schöffler	Herzogenaurach
27	4		LA Maß und Gewicht	München
28	4		Landeszentralbank	München
29	3	1	LVA Braunschweig	Braunschweig
30	6		Meiller	München
31	5		Mercedes - Benz	München
32	1		MPI Physik	München
33	2		Olympus Winter + Ibe	Hamburg
34	10		Patentbehörden	München
35	5		Perutz	München
36	2	1	Pleuger-Worthington	Hamburg
37	8		Rodenstock	München
38	9		Sanitätshaus Burghart	Unterhaching
39	4		SC Schwarz – Gelb	München
40	1		Sanitätsakademie	München
41	12		SG 1992 München eV	Neuaubing
42	3		Siemens Berlin	Berlin
43	3		Siemens Perlach	Perlach
44	2		Stadtreinigung	Berlin
45	3		Stadtsparkasse	München
46	3		Stadtwerke EW	München
47	6		TÜV Süddeutschland	München
48	8		Umweltministerium	München
49	2		Zehlendorf 1963	Berlin
50	3		Zentralfinanzamt	München
	117	10		

Niedrigpreisangebote für die Mitglieder eines Betriebssportverbandes

Von privater Seite werden für alle Mitglieder eines Betriebssportverbandes , deren Verwandte, Freunde und Bekannte nachfolgende günstige ganzjährige Angebote unterbreitet.

Interessenten wenden sich bitte an den Präsidenten der Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis: **Günter Wolber, Danziger Straße 3, 85622 Feldkirchen; Tel.: 089 9035727 ganztägig; Fax: 089 99020705.**

Luft- und Thermalkurort Bad Griesbach im Rottal, Niederbayern

Ferienwohnung in der 1989 erbauten Ferienanlage Kurwaldblick, Landhaus Ludwig, Bad Griesbach, Prof. Baumgartner – Straße 29

ca. 50 qm große, voll eingerichtete Ferienwohnung für 1 bis 4 Personen (für 3. Person Klappbett im Schlafzimmer; für 4. Person Liege), Nebenstraße, Hanglage; 2 Zimmer plus Küche, Bad, Abstellraum, Diele, Balkon Zentralheizung; Farbfernseher; Tiefgaragenstellplatz. Tischtennisplatte (kostenlose Nutzung) im Sportraum und Kinderspielzimmer befinden sich ebenso in der Anlage wie gegen Bezahlung Sauna, Solarium, Telefon.

Preis: für 5 - 12 Tage: DM 36,- jeweils pro Tag und
Wohnung inklusive Tiefgaragenstellplatz, plus
zusätzlich Kurtaxe.

: ab 13 Tage: DM 33,- weiter wie 5 bis 12 Tage

: ab 20 Tage: DM 30,- weiter wie 5 bis 12 Tage

Im Preis ist die Endreinigung bereits enthalten. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen oder können vor Ort gemietet werden ebenso ein Kinderbettchen.

1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis am 28.10.2000

a) Mannschaftsturnier

a1) Nichtvereinsspieler

BSG	Stadt	Spieler Zuname	Vorname
Agfa SV	München	Schmidt Pohl Schweiger	Erwin Lutz Michael
AOK Direktion	München	Herzberg Gandl Geith	Günter, Andreas, Peter
Bayernwerk	München	Rott Goldmann Sathimoosthy Ramlspurger	Andrea Maik Thanuajan Volker
DB AG Bau 3	Großhesselohe	Müller Barthelmeß Hoffmann	Helmut Heinz Eberhard
ERNI	Adelberg	Fritz Eisenbarth Klingenberg	Werner Rosa Klaus
Hirschmann 1	Neckartenzlingen	Frohna Vyskup Plagany	Herwig Wolfgang Laszlo
Hirschmann 2	Neckartenzlingen	Maser Wendel Lipka	Andrea Wolfgang Reinhard
Hirschmann 3	Neckartenzlingen	Humburger Wemmer Rommelspacher	Hartmut Brita Monika
Sanitätshaus Burghart 1	Unterhaching	Sperr Erhart Schnaiter	Michael Herbert Stefan

Fortsetzung a) Mannschaftsturnier

Fortsetzung a1) Nichtvereinsspieler

Sanitätshaus Burghart 2	Unterhaching	Fritz Pieri Peinl Bartzsch	Dieter Andreas Sepp Steffen
Sanitätshaus Burghart 3	Unterhaching	Groß Morawietz Güner	Mario Rainer Bünjamin
SC Schwarz – Gelb	München	Loibl Lehar Zipfel	Georg Robert Armin
SG 1992 München 1	Neuaubing	Nefzger Rauchmann Pichler	Franz Jürgen Franz
SG 1992 München 2	Neuaubing	Krätschmann Hruby Gruber	Thomas Lothar Felix
SG 1992 München 3	Neuaubing	Weck Fechter Schuster	Achim Hubertus Robert
Siemens Berlin	Berlin	Wegner Hickstein Borges	Frank Ulrich Dieter
Stadtsparkasse	München	Schmid Fischbacher Blank Chwalek	Ulrich Robert Ludwig Ernst
Umweltministerium	München	Dr. Fackler Wurm Mazanek	Richard Johannes Roland

1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis am 28.10.2000

Fortsetzung a) Mannschaftsturnier

a2) Vereinsspieler

Bayerische Landesbank	München	Pachatz Aschenbrenner Rauh Sackerlotzky	Martin Rudolf Oliver Jürgen
Festo	Esslingen - Berkheim	Bilke Rommelspacher Hoffmann	Dieter Martin Markus
Flughafen	Erding	Finke Schmidbauer Hillmann	Jörg Silvia Ernst
GAO	München	Pralat Lippmann Buchmann	Kurt Carsten Klaus
Hamburger Wasserwerke HWW	Hamburg	Alsleben Edler ?	Matthias Manfred ?
LVA	Braunschweig	Burgdorf Fricke Kiewning	Volker Lothar Wolfgang
Mercedes - Benz	München	Weber Niesert Regnat	Manfred Heinrich Heini
Patentbehörden	München	Brunke Schunn Dr. Block	Marc Michael Wolfgang
Rodenstock	München	Hoffmann Aschenbrenner Lehner	Christian Ewald Stephan

1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis am 28.10.2000

b) Einzel und Doppeltturnier Nichtvereinsspieler(innen)

Erläuterungen: AK = Altersklasse. Zahl vor AK heißt: es kann nur 1 Altersklasse ausgespielt werden. Zahl hinter AK bedeutet die Altersklasse, für die der / die Spieler(in) aufgrund des Alters startberechtigt ist.

NV = Nichtvereinsspieler(in); V = Vereinsspieler(in)

1 Klasse Damen Nichtvereinsspielerinnen

Bartel	Renate	NV Damen	1AK	SV Zehlendorf 1963	Berlin
Faden	Katja	NV Damen	1AK	Olympus Winter + Ibe	Hamburg
Fitzlaff	Katja	NV Damen	1AK	BfA	Berlin
Hagestedt	Rita	NV Damen	1AK	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
Lange	Jirina	NV Damen	1AK	Zentralfinanzamt	München
Riedl	Angelika	NV Damen	1AK	Flughafen	München
Schneid	Inge	NV Damen	1AK	Patentbehörden	München
Wiegmann	Birgit	NV Damen	1AK	ERNO /Deu. Airbus	Bremen

Herren Nichtvereinsspieler Altersklasse bis 35 Jahre

Bitterling	Stefan	NV Herren	AK1	Zentralfinanzamt	München
Kamm	Christian	NV Herren	AK1	BMW	München
Kapol	Bernhard	NV Herren	AK1	Zentralfinanzamt	München
Koop	Björn	NV Herren	AK1	BMW	München
Kör ner	Bernd	NV Herren	AK1	INA Werk Schäffler	Herzogenau rach
Kotzbauer	Ottmar	NV Herren	AK1	Bayernwerk	München
Kowalski	Martin	NV Herren	AK1	BfA	Berlin
Manteufel	Gordon	NV Herren	AK1	TTC Gartenfreunde	Bremen
Marx	Jürgen	NV Herren	AK1	SC Schwarz-Gelb	München
Pajic	Davor	NV Herren	AK1	Meiller	München
Pfefferl	Hans	NV Herren	AK1	AGFA	München
Pickl	Christian	NV Herren	AK1	Flughafen	München
Pitsch	Markus	NV Herren	AK1	Caron	Wuppertal
Schmidt	Marko	NV Herren	AK1	SG 1992 München eV	München
Schneider	Joachim	NV Herren	AK1	AGFA	München
Schöttcker	Mike	NV Herren	AK1	TTC Gartenfreunde	Bremen
Schwarzenberger	Michael	NV Herren	AK1	TÜV Süddeutschland	München
Strzyso	Thomas	NV Herren	AK1	Caron	Wuppertal
Tran	Van De	NV Herren	AK1	SG 1992 München eV	München

Herren Nichtvereinsspieler Altersklasse 36 bis 45 Jahre

Bihrlé	Jürgen	NV Herren	AK2	Landeszentralbank	München
Buchner	Stefan	NV Herren	AK2	Pleuger-Worthington	Hamburg
Duzynski	Peter	NV Herren	AK2	Caron	Wuppertal
Geyer	Peter	NV Herren	AK2	TÜV Süddeutschland	München
Jackowski	Gregor	NV Herren	AK2	Caron	Wuppertal
Jontza	Werner	NV Herren	AK2	Hirschmann AG	Neckartenzlingen
Knezevic	Zdravko	NV Herren	AK2	Meiller	München
Kura	Georg	NV Herren	AK2	Caron	Wuppertal
Poschlod, Dr.	Klaus	NV Herren	AK2	Umweltministerium	München
Schaffarczyk	Ulrich	NV Herren	AK2	Arbeitsämter	Berlin
Velte	Lothar	NV Herren	AK2	Bayernwerk	München
Wiederer	Bernhard	NV Herren	AK2	AGFA	München

Herren Nichtvereinsspieler Altersklasse bis 46 bis 55 Jahre

Binner	Oskar	NV Herren	AK3	Mercedes - Benz	München
Bormann	Hans-Georg	NV Herren	AK3	Stadtreinigung	Berlin
Ebel	Uwe	NV Herren	AK3	Caron	Wuppertal
Gilch	Norbert	NV Herren	AK3	LA Maß und Gewicht	München
Graßler	Helmut	NV Herren	AK3	Umweltministerium	München
Höbel	Harold	NV Herren	AK3	Umweltministerium	München
Langsenlehner	Wolfgang	NV Herren	AK3	Landeszentralbank	München
Lipka	Günter	NV Herren	AK3	Hirschmann AG	Neckartenzlingen
Luy	Hans	NV Herren	AK3	LA Maß und Gewicht	München
Miederer	Alfred	NV Herren	AK3	INA Werk Schöffler	Herzogenaurach
Pawlack	Ingo	NV Herren	AK3	Umweltministerium	München
Pitsch	Heinz-Michael	NV Herren	AK3	Caron	Wuppertal
Schneider - Reyerman	Hans - Günther	NV Herren	AK3	Caron	Wuppertal
Schwarzwälder	Martin	NV Herren	AK3	BMW	München
Vaskovic	Tomo	NV Herren	AK3	Meiller	München
Witthöft	Karl - Heinz	NV Herren	AK3	LA Maß und Gewicht	München
Worzfeld, Dr.	Karl-Heinz	NV Herren	AK3	Umweltministerium	München
Zdravic	Mitar	NV Herren	AK3	Meiller	München
Zlobko	Roman	NV Herren	AK3	Caron	Wuppertal

Herren Nichtvereinsspieler Altersklasse 56 Jahre und älter

Bartel	Wolfgang	NV Herren	AK4	SV Zehlendorf 1963	Berlin
Bruckmaier	Karl	NV Herren	AK4	Stadtwerke EW	München
Buchner	Jochen	NV Herren	AK4	Pleuger-Worthington	Hamburg
Faden	Werner	NV Herren	AK4	Olympus Winter + Ibe	Hamburg
Grigutsch	Richard	NV Herren	AK4	SG 1992 München eV	München
Jahrstorfer	Martin	NV Herren	AK4	BMW	München
Klein	Harald	NV Herren	AK4	Sanitätsakademie	München
Lehner	Karl	NV Herren	AK4	AGFA	München
Nibbe	Jürgen	NV Herren	AK4	Deutsche Telekom	Hamburg
Ray	Bijan	NV Herren	AK4	Franzis	München
Rohr	Konrad	NV Herren	AK4	Stadtreinigung	Berlin
Schätz	Toni	NV Herren	AK4	AGFA	München
Schneid	Günter	NV Herren	AK4	Patentbehörden	München
Schöttcker	Manfred	NV Herren	AK4	TTC Gartenfreunde	Bremen
Staude	Josef	NV Herren	AK4	TÜV Süddeutschland	München
Wiegmann	Rainer	NV Herren	AK4	ERNO /Deu. Airbus	Bremen

c) Einzel und Doppelturnier Vereinsspieler(innen)

1 Klasse Damen Vereinsspielerinnen

Bergmann	Petra	V Damen	1AK	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
Bullwinkel	Silke	V Damen	1AK	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
Erk	Susan	V Damen	1AK	Siemens Perlach	München
Henne	Gisela	V Damen	1AK	HBS	Hamburg
Hermann	Traudl	V Damen	1AK	Patentbehörden	München
Kreditsch	Andrea	V Damen	1AK	Bayernwerk	München
Rauscher	Karin	V Damen	1AK	Großmarkthalle	München
Schmidt	Roswitha	V Damen	1AK	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
Steger	Birgit	V Damen	1AK	DB AG Freimann	München
Wangenheim	Beate	V Damen	1AK	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
Wcislo	Roswitha	V Damen	1AK	Patentbehörden	München

Herren Vereinsspieler Altersklasse bis 35 Jahre

Agbaba	Dragomir	V Herren	AK1	Rodenstock	München
Arcypowski	Hubert	V Herren	AK1	AOK Direktion	München
Bihrlé	Marco	V Herren	AK1	Landeszentralbank	München
Dezelak	Robert	V Herren	AK1	Flughafen	München
Fischer	Gregor	V Herren	AK1	Siemens Perlach	München
Frenzel	Andre	V Herren	AK1	INA Werk Schäffler	Herzogenau rach
Frenzel	Chris	V Herren	AK1	INA Werk Schäffler	Herzogenau rach
Göppel	Fritz	V Herren	AK1	Meiller	München

Guttengeber	Harald	V Herren	AK1	Landeszentralbank	München
Ihle	Jörg	V Herren	AK1	DB AG Freimann	München
Ingelfinger	Marc	V Herren	AK1	DB AG Freimann	München
Jaros	Artur	V Herren	AK1	Meiller	München
Jelic	Vlayco	V Herren	AK1	Flughafen	München
Mayer	Bernhard	V Herren	AK1	DB AG Freimann	München
Neumeier	Rainer	V Herren	AK1	Siemens Perlach	München
Quay	Peter	V Herren	AK1	Patentbehörden	München
Quay, Dr.	Ulrich	V Herren	AK1	Patentbehörden	München
Salzgeber	Martin	V Herren	AK1	INA Werk Schäffler	Herzogenaurach
Sobek	Stephan	V Herren	AK1	INA Werk Schäffler	Herzogenaurach
Sommer	Horst	V Herren	AK1	Bosch	Reutlingen
Teichmann	Dirk	V Herren	AK1	DB AG Freimann	München
Thiem	Christian	V Herren	AK1	Stadtwerke EW	München
Wolter	Arnold	V Herren	AK1	BMW	München

Herren Vereinsspieler Altersklasse 36 bis 45 Jahre

Berger	Matthias	V Herren	AK2	BMW	München
Friedrich	Hans	V Herren	AK2	INA Werk Schäffler	Herzogenaurach
Fröse	Berthold	V Herren	AK2	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
Gehlhaar	Wolfgang	V Herren	AK2	AOK Direktion	München
Goblirsch	Jürgen	V Herren	AK2	INA Werk Schäffler	Herzogenaurach
Grulich	Martin	V Herren	AK2	DB AG Bau 3	München
Handke	Jochen	V Herren	AK2	Bayernwerk	München
Holzner	Josef	V Herren	AK2	Bayernwerk	München
Ippisch	Dieter	V Herren	AK2	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
Klaiber	Peter	V Herren	AK2	TÜV Süddeutschland	München
Kunze	Theodor	V Herren	AK2	Flughafen	München
Link	Willi	V Herren	AK2	AOK Direktion	München
Marc	Alexander	V Herren	AK2	TÜV Süddeutschland	München
Müller	Mathias	V Herren	AK2	TÜV Süddeutschland	München
Neumeyer	Peter	V Herren	AK2	AOK Direktion	München
Pfefferle	Michael	V Herren	AK2	Bosch	Reutlingen
Rentschler	Erwin	V Herren	AK2	Bosch	Reutlingen
Seidel	Herbert	V Herren	AK2	Bosch	Reutlingen
Steinrück	Axel	V Herren	AK2	Bayernwerk	München
Stryczek	Clemens	V Herren	AK2	LA Maß und Gewicht	München
Tietjen	Frank	V Herren	AK2	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
Tremel	Hans	V Herren	AK2	BMW	München

Herren Vereinsspieler Altersklasse 46 bis 55 Jahre

Benra	Helmut	V Herren	AK3	Großmarkthalle	München
Groth	Udo	V Herren	AK3	Mercedes - Benz	München
Hinterdobler	Wolfgang	V Herren	AK3	Flughafen	München
Klement	Bernd	V Herren	AK3	Rodenstock	München
Lehner	Rudolf	V Herren	AK3	Rodenstock	München
Ortel	Rainer	V Herren	AK3	Energieversorgung	Offenbach
Reitmair	Herbert	V Herren	AK3	DB AG Freimann	München
Scheyer	Ulrich	V Herren	AK3	Großmarkthalle	München
Steinsdörfer	Walter	V Herren	AK3	Bayer. Landesbank	München
Stincic	Tomo	V Herren	AK3	Großmarkthalle	München
Thiem	Karl	V Herren	AK3	Stadtwerke EW	München
Wende	Claus - Dieter	V Herren	AK3	Bosch	Reutlingen
Woldt	Arno	V Herren	AK3	Großmarkthalle	München

Herren Vereinsspieler Altersklasse 56 Jahre und älter

Bauer	Egbert	V Herren	AK4	Bosch	Reutlingen
Baumann	Heidi	V Herren	AK4	Flughafen	München
Enger	Eberhard	V Herren	AK4	Franzis	München
Feierabend	Klaus	V Herren	AK4	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
Fischl	Josef	V Herren	AK4	Rodenstock	München
Gasch	Klaus	V Herren	AK4	Patentbehörden	München
Hauser	Josef	V Herren	AK4	Großmarkthalle	München
Kiermeier	Max	V Herren	AK4	Rodenstock	München
Klein	Hermann	V Herren	AK4	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
Rippe	Klaus	V Herren	AK4	Bayer. Landesbank	München
Schmidt	Gerhard	V Herren	AK4	Großmarkthalle	München
Schweiger	Fritz	V Herren	AK4	BMW	München
Siegert	Winfried	V Herren	AK4	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
Stengel	Walter	V Herren	AK4	DB AG Freimann	München
Tawadrous	Karam	V Herren	AK4	DB AG Freimann	München
Walter	Erwin	V Herren	AK4	DB AG Freimann	München
Zeilnhofer	Alfred	V Herren	AK4	Flughafen	München
Zeke	Andreas	V Herren	AK4	MPI Physik	München



Deutscher Betriebssportverband e.V.

Geschäftsstelle DBSV:

Arcostraße 11-19, 10587 Berlin

Tel. 030-34709483

Fax 030-34709484

e-Mail: www.tronnie@berlin.snafu.de

Gegründet: 1960 in Dortmund

Anzahl der Betriebssportvereine: 6.085

Anzahl der Einzelmitglieder: 348.204

Mitglieds-Landesverbände:

Betriebssportverband Baden e.V.

Bayerischer Betriebssportverband e.V.

Betriebssportverband

Berlin-Brandenburg e.V.

Landesbetriebssportverband Bremen e.V.

Betriebssportverband

von 1949 e.V. Hamburg

Betriebssport-Verband Hessen e.V.

Landesbetriebssportverband

Niedersachsen e.V.

Saarländischer Betriebssportverband e.V.

Landesbetriebssportverband

Schleswig-Holstein e.V.

Westdeutscher Betriebssportverband e.V.

- Betriebssportverband Mittelrhein e.V.

- Betriebssportverband Niederrhein e.V.

- Betriebssportverband Westfalen e.V.

Württembergischer

Betriebssportverband e.V.

Betriebssportverband Leipzig e.V.

Betriebssportverband

Kreis-Stadt-Club Quedlinburg '93

Das amtierende Präsidium:

Präsident Reinhold Müller, Mielkendorf

Vizepräsident Heinz Langhammer, Münster

Vizepräsidentin Gabriele Wrede, Berlin

Generalsekretär Uwe Tronnier, Berlin

Ehrenpräsident Walter Westphal, Hamburg

Organisation des Betriebssportes in Deutschland

Der Deutsche Betriebssportverband (DBSV) ist die Dachorganisation der Betriebssportverbände auf regionaler Ebene und der Betriebssportvereine in Deutschland. Er ist „Sportverband mit besonderer Aufgabenstellung“ im Deutschen Sportbund (DSB).

Während die Organisation des Betriebssportes auf Orts- und Landesebene von den örtlichen Betriebssportverbänden und den Landesbetriebssportverbänden wahrgenommen wird, vertritt der DBSV die Interessen des Betriebssportes in Deutschland und auf internationaler Ebene. Er entwickelt Grundsätze für betriebssportliche Inhalte und Aktivitäten. Der DBSV ist Mitglied in der Europäischen Föderation für Betriebssport (EFCS) und beteiligt sich an den Europäischen Betriebssportspielen.

Was ist eigentlich Betriebssport?

Organisierter Betriebssport ist die regelmäßige Betätigung in Betriebssportvereinen. Betriebssport bietet einen Ausgleich zu den Belastungen des Alltags und ist daher u.a. eine vorbeugende Gesundheitsmaßnahme. Er wird in den vielfältigen Formen des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssportes in den Betrieben ausgeübt. Je nach Bedarf werden fast alle Sportarten angeboten.

Betriebssport ist Breitensport

Nicht die sportliche Höchstleistung, sondern das sportliche und gesellschaftliche Miteinander stehen hier im Vordergrund. Dennoch bietet der Wettkampf auch im

Betriebssport einen großen Anreiz, sportlich aktiv zu werden.

Neuerdings führt er eigene Sportveranstaltungen durch, so u.a. „Betriebssport On Tour“ und „Deutsche Betriebssport-Meisterschaften“, um für den Betriebssport zu werben.

Warum „Deutsche Betriebssport-Meisterschaften“ (DBM)?

Der Deutsche Betriebssportverband e.V. (DBSV) führt seit 1999 eigene „Deutsche Betriebssport-Meisterschaften“ durch. Der DBSV ist sich dessen bewusst, dass mit diesem neuen, zusätzlichen Sportangebot eine wesentliche Zielvorstellung der seinerzeitigen Betriebssportgründer geändert wurde.

Das Leitbild eines „wettkampffreien“ Betriebssportes hat uns über die zurückliegenden 50 Jahre zwar begleitet, wenngleich es in seiner „reinen“ Form wohl kaum irgendwo praktiziert wurde.

Hauptargument für die Einführung der „Deutschen Betriebssport-Meisterschaften“ bleibt die sportwissenschaftlich gesicherte Erkenntnis, dass die sportliche Leistung und damit verbunden der Leistungsvergleich eine außerordentlich starke Motivation auf sportliche Aktivitäten ausübt. Leistung und Leistungsvergleich sind ein Grundaspekt menschlichen Verhaltens.

Dem organisierten Betriebssport bietet sich mit der Einführung von „Deutschen Betriebssport Meisterschaften“ die Chance, das bisherige Sportangebot zu erwei-

tern, seinen Mitgliedern also neue Anreize zu bieten und in der Öffentlichkeitsarbeit das Interesse der Medien zu gewinnen.

Mit der Einführung dieser Meisterschaften wird nicht die ursprüngliche Zielsetzung des Betriebssportes aufgegeben. Die Förderung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssportes behält seinen domi-

nierenden Stellenwert. Wir wollen auch weiterhin nicht die sportliche Höchstleistung, sondern das sportliche und gesellige Miteinander als Sinn des Betriebssportes pflegen.

Wer den ersten Meisterschaften beigewohnt hat, kann von der Begeisterung und der Freude der teilnehmenden Betriebssportler/innen berichten. Die Praxis zeigt, auch das ist „echter“ Betriebssport.

Leitbild des Betriebssports

Ziel des organisierten Betriebssportes ist es, als Partner und Mitglied des Deutschen Sportbundes insbesondere den im Berufsleben stehenden und den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch deren Familienangehörigen ein breit gefächertes Breiten-, Freizeit und Gesundheitssportprogramm zu bieten, das in einer sich ständig ändernden gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen Umwelt auf den Gesamtnutzen von Unternehmen / Verwaltungen und Mitgliedern abgestimmt ist.

Dieses Ziel zu erreichen, setzt einen hohen Qualitätsstandard voraus, den der organisierte Betriebssport als Solidargemeinschaft, aber auch als sozialer Dienstleister zu erbringen hat.

Der Mensch steht im Mittelpunkt der Bemühungen des Betriebssportes. Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen.

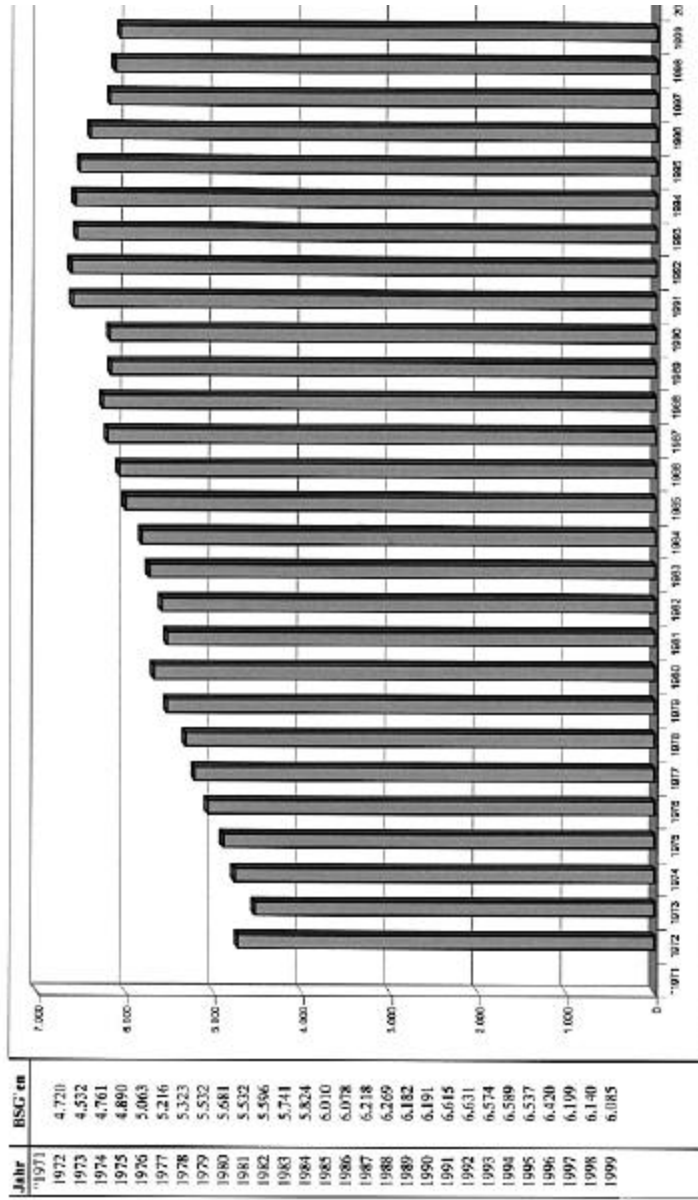
Deutscher Betriebssportverband e. V. **Gesamtmitgliederentwicklung 1972 - 1999**

Landesverband	1972		1999		1972 - 1999		
	BSG'en	Mitglieder	BSG'en	Mitglieder	BSG'en	Mitglieder	+ - %
Baden	26	795	34	993	8	198	24,91
Bayern	58	1.344	156	20.042	98	18.698	1.391,22
Berlin / Brandenburg	422	20.607	653	47.006	231	26.399	128,11
Bremen	213	4.097	493	7.559	280	3.462	84,50
Hamburg	527	54.111	502	67.729	2	13.618	25,17
Hessen	613	26.174	661	42.987	48	16.813	64,24
Niedersachsen	745	20.927	822	23.062	77	2.135	10,20
Saarland	16	573	39	1.097	23	524	91,45
Schleswig - Holstein	264	7.658	560	22.401	296	14.743	192,52
Westdeutschland	1.219	47.570	1.914	105.014	695	57.444	120,76
Württemberg	236	8.861	242	9.825	6	964	10,88
Leipzig	24	1.000	8	444	16	556	55,60
Quedlinburg	1	40	1	45		3	12,50
DBSV Total	4.364	193.757	6.085	348.204	1.721	154.447	79,71

Mitgliederentwicklung Deutscher Betriebssportverband e.V.

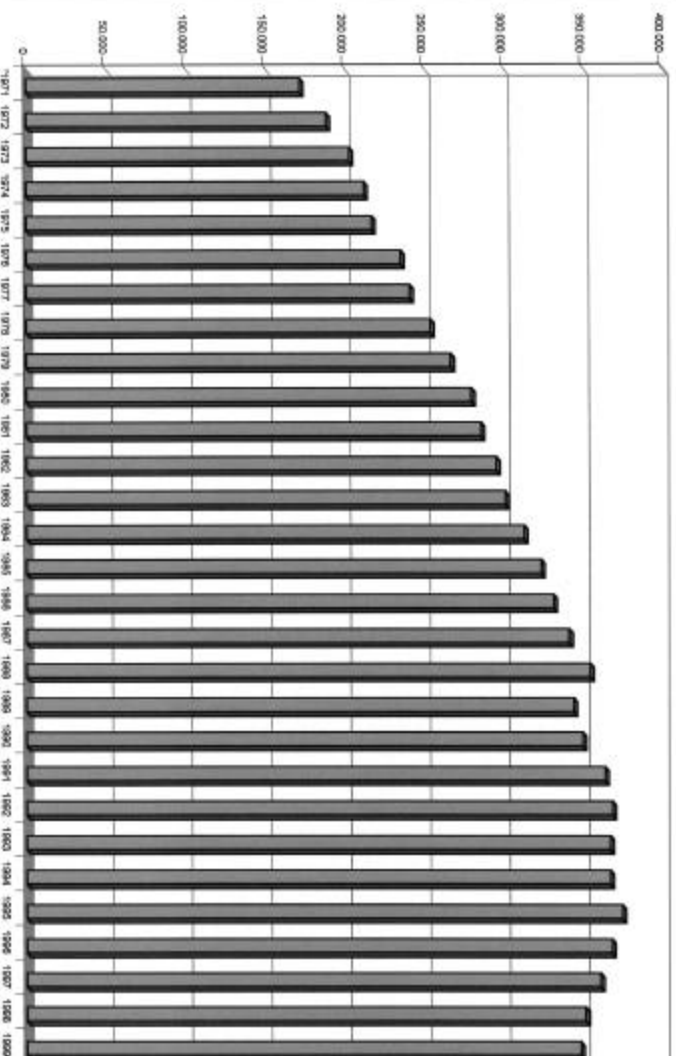
Jahr	BSG'en	Mitglieder	Steigerung	pro BSG
1962	1.902	69.105		36,30
1963	2.221	77.858	+ 12, 70 %	35,00
1964	2.415	84.111	+ 8,30 %	35,80
1965	2.446	91.642	+ 8,90 %	37,50
1966	2.543	102.943	+ 12,00 %	40,30
1967	2.979	112.294	+ 9,60 %	37,70
1968	2.974	114.146	+ 1,60 %	38,40
1969	3.170	125.012	+ 9,50 %	39,40
1970	3.203	139.068	+ 11,20 %	43,40
1971	3.544	153.804	+ 10,60 %	43,40
1972	3.878	171.828	+ 11,70 %	44,30
1973	4.220	188.491	+ 9,70 %	44,70
1974	4.532	203.035	+ 7,70 %	44,80
1975	4.761	212.131	+ 4,50 %	44,60
1976	4.890	216.966	+ 2,30 %	44,40
1977	5.063	235.328	+ 8,50 %	46,50
1978	5.216	240.955	+ 2,40 %	46,20
1979	5.323	253.952	+ 5,40 %	47,70
1980	5.532	266.668	+ 5,00 %	48,20
1981	5.681	279.655	+ 4,90 %	49,20
1982	5.532	285.742	+ 2,20 %	51,70
1983	5.596	295.322	+ 3,40 %	52,80
1984	5.741	300.841	+ 1,90 %	52,40
1985	5.824	312.749	+ 4,00 %	53,70
1986	6.010	323.624	+ 3,50 %	53,80
1987	6.218	341.046	+ 5,40 %	54,80
1988	6.269	354.293	+ 3,90 %	56,50
1989	6.183	344.429	- 2,80 %	55,70
1990	6.191	349.529	+ 1,50 %	56,40
1991	6.615	363.657	+ 4,00 %	55,00
1992	6.631	368.343	+ 1,30 %	55,50
1993	6.574	366.882	- 0,40 %	55,80
1994	6.589	366.836	- 0,04 %	55,70
1995	6.537	374.401	+ 2,10 %	57,30
1996	6.420	367.962	- 1,75 %	57,30
1997	6.199	360.780	- 1,98 %	58,20
1998	6.140	351.335	- 2,62 %	57,22
1999	6.107	346.600	- 1,35 %	56,75
2000				
2001				
2002				
2003				
2004				
2005				
2006				
2007				
2008				
2009				
2010				
2011				

Mitgliederentwicklung Deutscher Betriebssportverband e. V. 1971 - 1999

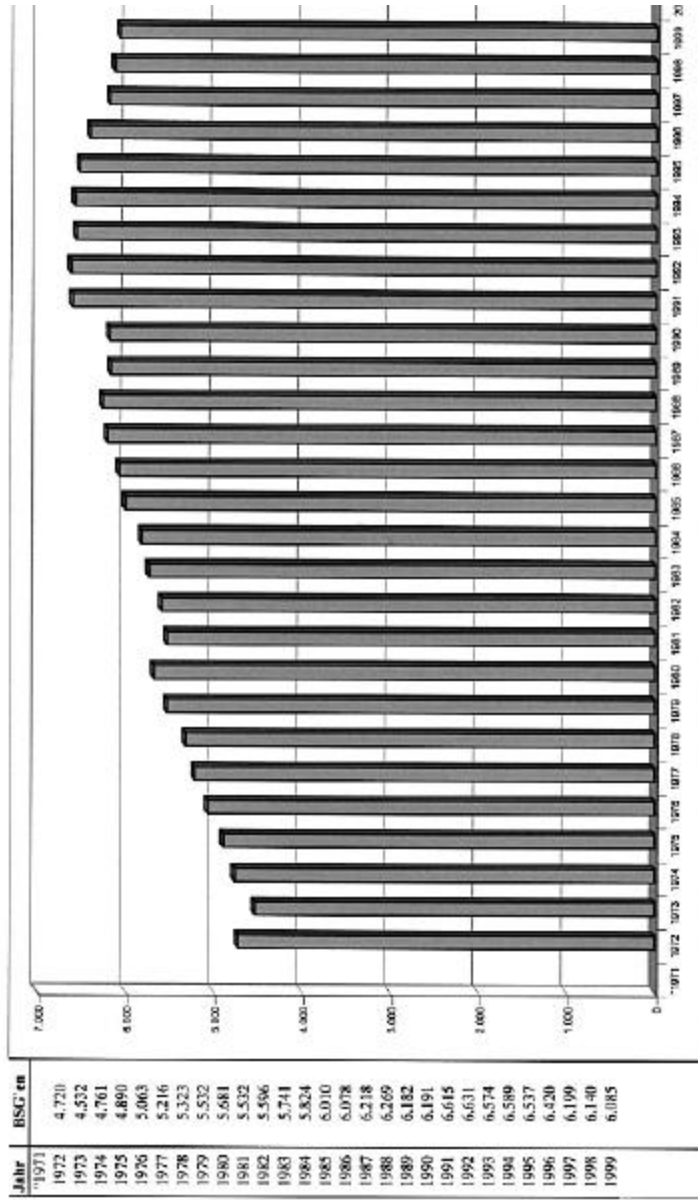


Mitgliederentwicklung Deutscher Betriebsportverband e. V. 1971 - 1999

Jahr	Mitglieder
1971	171.828
1972	188.491
1973	203.035
1974	212.131
1975	216.966
1976	235.328
1977	240.955
1978	253.952
1979	266.608
1980	279.665
1981	285.742
1982	295.322
1983	300.841
1984	312.749
1985	323.624
1986	331.194
1987	341.046
1988	354.293
1989	343.977
1990	349.529
1991	363.657
1992	368.343
1993	366.882
1994	366.836
1995	374.401
1996	367.962
1997	360.780
1998	351.335
1999	348.204

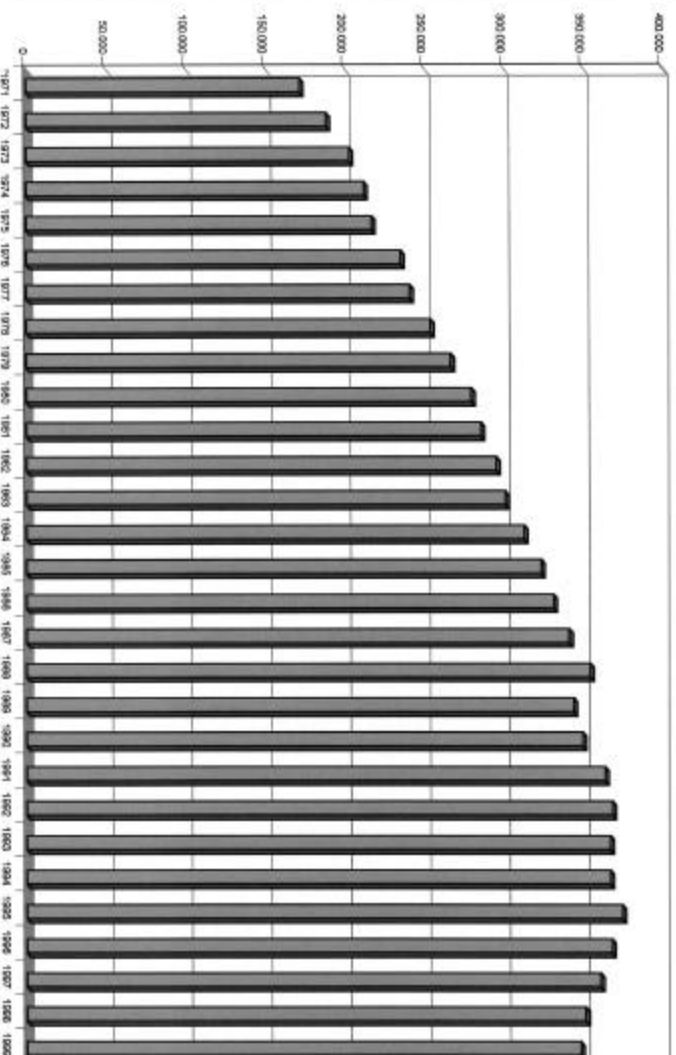


Mitgliederentwicklung Deutscher Betriebssportverband e. V. 1971 - 1999



Mitgliederentwicklung Deutscher Betriebsportverband e. V. 1971 - 1999

Jahr	Mitglieder
1971	171.828
1972	188.491
1973	203.035
1974	212.131
1975	216.966
1976	235.328
1977	240.955
1978	253.952
1979	266.608
1980	279.665
1981	285.742
1982	295.322
1983	300.841
1984	312.749
1985	323.624
1986	331.194
1987	341.046
1988	354.293
1989	343.977
1990	349.529
1991	363.657
1992	368.343
1993	366.882
1994	366.836
1995	374.401
1996	367.962
1997	360.780
1998	351.335
1999	348.204



Weitere Niedrigpreisangebote für die Mitglieder eines Betriebssportverbandes

Die Münchner FBR Tischtennis hat von privater Seite für alle Mitglieder eines Betriebssportverbandes, deren Verwandte, Freunde und Bekannte nachfolgende preisgünstige ganzjährige Angebote erhalten.

Interessenten wenden sich bitte an den Präsidenten der Münchner FBR Tischtennis:

**Günter Wolber, Danziger Straße 3, 85622 Feldkirchen; Tel.: 089 9035727 ganztägig;
Fax: 089 99020705.**

Luft- und Thermalkurort Bad Griesbach im Rottal, Niederbayern

Hotelappartement im Hotel Kurfürst, Baujahr 1990, Bad Griesbach, Nibelungenstraße 49

24 qm großes Hotelappartement (1 Zimmer mit Vorraum, Bad mit Dusche, Waschbecken und WC) voll eingerichtet für 2 Personen, Balkon; Farbfernseher, Radiowecker, Telefon auf dem Zimmer, Minibar (auch als Kühlschrank verwendbar), Tiefgaragenstellplatz:

**Preis ab 7 Tage für nur DM 45,- pro Person und Tag
und ab 14 Tage für nur DM 40,- pro Person und Tag.**

Bei Benutzung durch eine Person liegt der Preis um DM 15, pro Tag höher.

Beide Angebote beinhalten:

reichhaltiges Frühstücksbuffet, Kurtaxe, Thermalbad- (mit Massagedüsen, Wasserpilz; Wasserfall; Gegenstromanlage) und Dampfgrottenbenutzung (jeweils im Hause), Wäschepaket, Endreinigung, Tiefgaragenstellplatz.

Im Hause finden Sie weiterhin: Aufzug; Arzt- und Massagepraxis; Solarium; Kosmetiksalon.

Das Hotel ist auch ideal geeignet für die Durchführung einer Kur.



Bayerischer Betriebssport Verband e.V.

Mitglied im Deutschen Betriebssport – Verband e.V.

Mitglied im Deutschen Sportbund

Sitz in Aschaffenburg;

Geschäftsstelle 81549 München, Tegernseer Landstraße 243,

Tel. Geschäftsstelle: 089 69989014; Fax: 089 69989015

Präsidium

Präsident: Rudi Schindler, Bodenseestraße 3 a, 81241 München,
Tel.: 089 830479

Vize – Präsident: Peter Galm, Aschaffenburg, BBV Nordbayern

Geschäftsführer: Adolf Jackermayer;

Vertreter: Patrick Faustin, beide BBV Südbayern

Schatzmeister: Anton Hilpoltsteiner;

Vertreter Helmuth Schindler, beide BBV Südbayern

Schriftführer(in): Ute Eilbacher;

Vertreter Eilbacher jun., beide BBV Nordbayern

Aus – und Fortbildung: Otto Obermeier, Südbayern

Rechtsausschuß:

Vorsitzender: Bernhard Schiefer

Beisitzer: Edmund Bayer

Karl Schulz

Patrick Faustin

Egbert Geis

Mitglieder: ca. 21.000, davon ca. 4.000 aus BBV Nordbayern

BSG: rund 150; davon 117 aus Südbayern

Chronik des Bayerischen Betriebssport – Verbandes e.V.

Zur 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft sollen Sie als Teilnehmer, Betreuer, Fan oder Interessent einen kleinen Lebenslauf des Bayerischen Betriebssport – Verbandes e.V. (BBV) erhalten.

1957: am 18. Juni war in Aschaffenburg die Gründungsversammlung,

1958: der noch junge Verband wurde in den Bund Deutscher Betriebssport – Verbände (BDBV) aufgenommen,

1959: fand schon der 1. Bayerische Betriebssporttag statt,

1960: Durchführung des außerordentlichen Bundestages des BDBV in Aschaffenburg. Festredner war Willi Daume,

1965: konnte sich der BBV als Ausrichter des ordentlichen Bundestages des BDBV in Nürnberg profilieren,

1964 und 1967 fanden die 2. und 3. Betriebssporttage statt,

1969: Beginn des Neuaufbaus Kreis Aschaffenburg,

1971: Gründung des Bezirks Aschaffenburg und Fusion mit den Restgruppen des BBV,

1985: Außerordentlicher Verbandstag mit Neuwahlen und Vorstellen des Konzepts „Aufbauarbeit in Bayern“.

1987: 30 jähriges Jubiläum des BBV mit dem 6. Bayerischen Firmen – und Behördensportfest,

1991: Neustellen der Weichen:

Nach dem Zusammenschluß mit der Interessengemeinschaft Behördensport e.V., der auch die Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis e.V. als Mitglied angehörte, wurden zwei Regionalverbände gegründet und zwar

der Regionalverband Nordbayern mit den Regierungsbezirken Ober –, Mittel – und Unterfranken und

der Regionalverband Südbayern mit den Regierungsbezirken Ober – und Niederbayern und Schwaben.

1992: Neufassung der BBV – Satzung

1995: Bayerische Behörden – und Betriebssportmeisterschaften in München und 1. gemeinsamer bayerischer Verbandstag

1997: 40 jähriges Gründungsjubiläum verbunden mit dem 8. Bayerischen Betriebssportfest in Aschaffenburg.

Mitgliederentwicklung

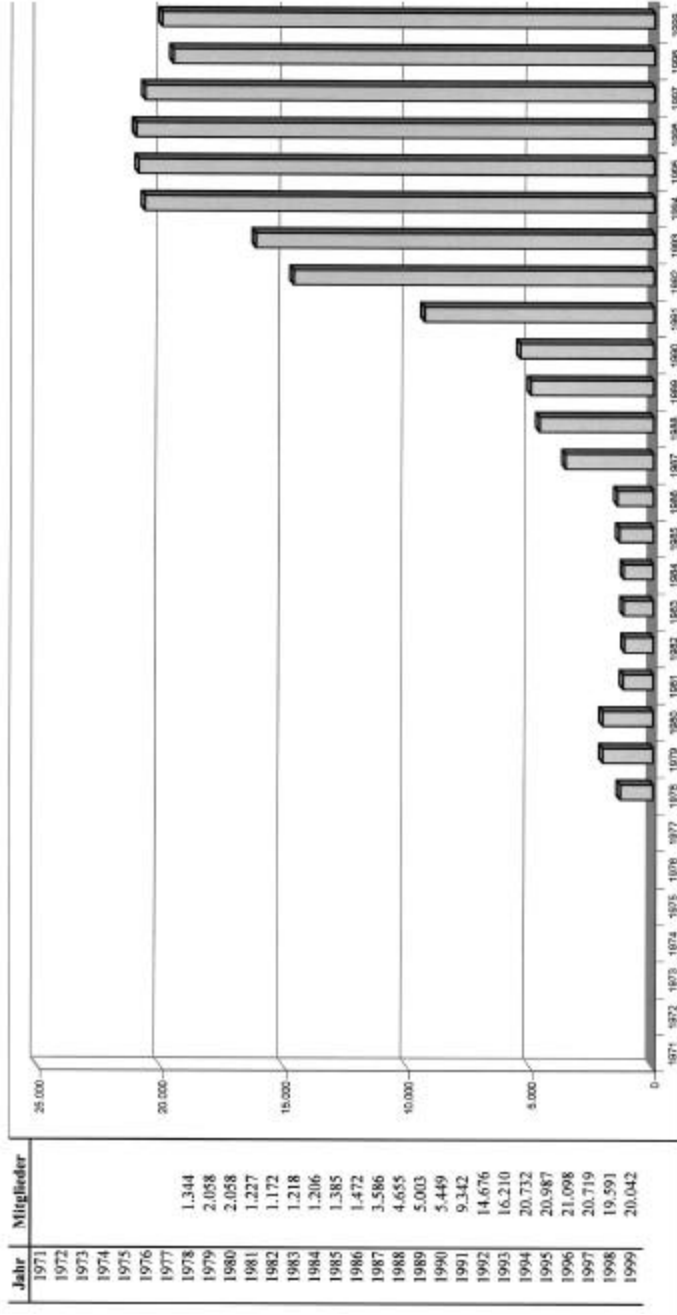
Landesbetriebssportverband : Bayern e. V.

Jahr	BSG'en	Mitglieder	%	Mitglieder pro BSG
1971				
1972				
1973				
1974				
1975				
1976				
1977				
1978	58	1.344		23,20
1979	92	2.058	53,10	22,40
1980	97	2.058	0,00	21,20
1981	81	1.227	40,40	15,10
1982	76	1.172	4,50	15,40
1983	54	1.218	3,90	22,60
1984	55	1.206	1,00	21,90
1985	56	1.385	14,80	24,70
1986	57	1.472	6,30	25,80
1987	62	3.586	143,60	57,80
1988	67	4.655	28,90	69,50
1989	70	5.003	7,50	71,50
1990	78	5.449	8,90	69,80
1991	158	9.342	71,40	59,10
1992	163	14.676	57,10	90,00
1993	176	16.210	10,50	92,10
1994	169	20.732	27,90	122,70
1995	168	20.987	1,20	124,90
1996	168	21.098	0,53	125,60
1997	170	20.719	1,80	121,87
1998	161	19.591	5,44	121,68
1999	156	20.042	2,30	128,47
2000				
2001				
2002				
2003				
2004				
2005				
2006				
2007				
2008				
2009				
2010				

Mitgliederentwicklung Deutscher Betriebssportverband e. V.

Landesverband : Bayern e. V.

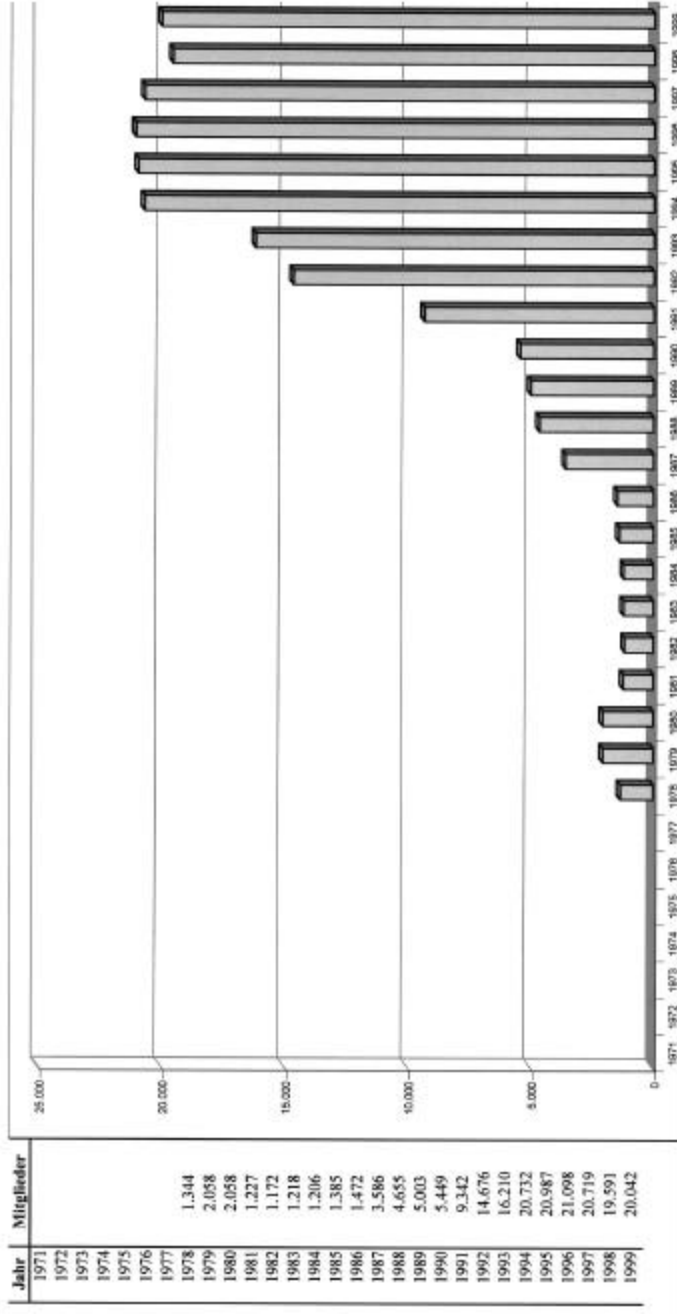
1971 - 1999



Mitgliederentwicklung Deutscher Betriebssportverband e. V.

Landesverband : Bayern e. V.

1971 - 1999



Münchner Firmen- und Behördenrunde - Tischtennis- e. V. (FBR)

Mitglied im Behörden- und Betriebssport - Verband Südbayern e. V.
Mitglied des Bayerischen Betriebssportverbandes e.V., des Deutschen Betriebssportverbandes e.V.
des Deutschen Sportbundes e.V.

Die Münchner Firmen- und Behördenrunde Tischtennis e.V. stellt sich vor

Sie ist eine gut organisierter Verband für Tischtennis spielende Firmen-, Behörden- und Freizeitsportgruppen. Sie wurde 1949 von der Brauerei Löwenbräu ins Leben gerufen und hat sich von einer kleinen Runde durch großes Engagement von Verantwortlichen und Mannschaftsführern zu einer aus dem Münchner Sportleben nicht mehr fortzudenkenden Sportorganisation mit derzeit 175 Mannschaften und 1352 Spieler(innen) entwickelt. Trotz dieser Größe sind wir eine familiäre Gemeinschaft geblieben. Die ständige Betreuung der einzelnen Mannschaften durch die Spielleiter und der gute Kontakt zwischen Präsidium, Vorstand und Mannschaftsführern und das verständnisvolle Gespräch mit den Spielerinnen und Spielern hat das freundschaftliche Klima zwischen Mitgliedern und Verantwortlichen gefestigt. Auf eine gute Zusammenarbeit legen wir großen Wert. Jede neue Sportgemeinschaft und jede neue Mannschaft, die in diesem Sinne mitmachen möchte, ist uns jeder Zeit herzlich willkommen. Im Rahmen der Satzung und der Spielordnung können spezielle Wünsche einzelner Mitglieder berücksichtigt werden. Hierzu gehört die individuelle Festlegung des Spielbeginns oder die Austragung der Spiele nur beim Gegner, wenn kein eigener Spielraum zur Verfügung steht.

Wo ist die FBR Mitglied

Die Münchner Firmen- und Behördenrunde Tischtennis ist Mitglied des Behörden – und Betriebssportverbandes Südbayern e.V. und über diesen Mitglied im Bayerischen Betriebssportverband (BBV), im Deutschen Betriebssportverband und im Deutschen Sportbund.

Zum Bayerischen Tischtennisverband (BTTV) bestehen freundschaftliche Kontakte.

Gremien der FBR

1. Präsidium
2. Vorstand
3. Spielausschuß mit
3 Vorsitzenden und
Ausschußmitgliedern: Spielleiter und Turnierleiter
4. Verbands - und Sportgericht

Was bietet die FBR Tischtennis

1. ein gut eingespieltes Spielleiterteam zur Durchführung der Runden,
2. ein routiniertes Turnierleiterteam,
3. insgesamt setzen wir 32 Mitarbeiter ein,
4. eine durch langjährige Erfahrung gewonnene Spielordnung, die den Spielbetrieb transparent macht,
5. für nur DM 2,75 jährlich pro Einzelmitglied der Sportgruppe eine Unfall- (einschließlich Wegeunfall, Krankenhaustagegeld), Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für den Verein und die einzelnen Mitglieder.

Welche Runden, Turniere werden angeboten

A) Runden

1. Meisterschaftsrunde vom Oktober - April in Gruppenform, derzeit in 15 Ligen mit bis zu 27 Gruppen a maximal 8 Mannschaften, teilweise mit Parallelgruppen Ost, Mitte, West
2. Pokalmeisterschaft in spielfreien Wochen der Meisterschaftsrunde im KO-System, derzeit in 12 Ligen
3. Ligameisterschaft für Gruppensieger (nur bei Parallelgruppen) im Anschluß an die Meisterschaftsrunde

B) Turniere im März, April oder Mai

1. Münchner Einzelmeisterschaft in bis zu 13 Klassen
2. Münchner Doppelmeisterschaft in bis zu 11 Klassen
3. Münchner Senioreneinzelmeisterschaft (Spielerinnen und Spieler ab 40 Jahre) in bis zu 7 Klassen

4. Georg - Geisenhofer - Gedächtnisturnier (Spielerinnen und Spieler ab 50 Jahre) in 4 Klassen

C) Vergleichsspiele

1. Städtevergleichsspiele bisher mit Besancon, Mailand, Dachau, Herbrechtingen, Nürnberg/Fürth, Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe, Mainz, Württembergische Auswahl
2. Auswahlmannschaften gegen Vereinsmannschaften
3. FBR Firmen/Behördenmannschaften gegen auswärtige Gegner

Wer kann in der FBR und zu welchem Beitrag mitspielen

Hinweis: Der nachfolgend verwendete Begriff „Tischtennisgemeinschaft“ ist allumfassend zu verstehen und geht vom eingetragenen Verein bis hin zu den nicht organisierten Tischtennisgruppen.

1. Ordentliches Mitglied kann werden:

- a) jede Tischtennisgemeinschaft eines Betriebs, wobei diese auch für Jedermann offen sein kann, weiterhin Tischtennisgemeinschaften, in denen sich Spielerinnen und Spieler mehrerer Betriebe zusammengeschlossen haben, Freizeitgruppen etc., die die Ziele des Verbandes fördern wollen;
- b) jedes Einzelmitglied, das die Ziele des Verbandes fördern will.

2. Außerordentliches Mitglied kann auf eigenen schriftlichen Antrag durch Beschluß der Mitgliederversammlung Jeder werden, der die Ziele des Verbandes fördern will.

Wer ist spielberechtigt

- a) Spielberechtigt sind Einzelmitglieder jeder Art von Tischtennisgemeinschaft eines Betriebs, wobei diese auch für Jedermann offen sein kann, weiterhin von Tischtennisgemeinschaften, in denen sich Spielerinnen und Spieler mehrerer Betriebe zusammengeschlossen haben, von Organisationen und Freizeitgruppen etc. In einer Mannschaft können ohne Beschränkung beliebig viele Fremdspieler eingesetzt werden. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht.

- b) Der Einsatz des gleichen Spielers in Mannschaften von 2 Mitgliedern ist jedoch nicht zulässig.
- c) Jeder Spieler, auch der eines Mitglieds, kann selbst bestimmen, bei welcher Tischtennisgemeinschaft er mitspielen will. Er bedarf hierbei keiner Genehmigung des anderen Mitglieds.
- d) Damen spielen in den Herrenmannschaften mit.

Beitrag

Der Beitrag dient dazu, die Kosten zur Durchführung der Runde, vor allem für die Beschaffung der Pokale, Urkunden - 2000 wurden bspw. 135 Pokale und ca. 100 Urkunden überreicht - und sonstige Kosten, zu finanzieren. Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit DM 40,- plus für jede gemeldete Mannschaft DM 25.- pro Jahr.

Was ist für einen geordneten Spielbetrieb erforderlich

Spiellokal, Tischtennisplatten, Netze, Beleuchtung, TT - Bälle

Wenn ein Spiellokal (beliebiger Raum, z.B. Kantine, Sitzungssaal, Kellerraum, Dachboden, breiter Gang oder Turnhalle) vorhanden ist, so müssen mindestens 2 Tischtennisplatten entweder in einem Raum oder in zwei, nicht weit voneinander liegenden Räumen, pro am selben Tag und zur selben Zeit spielender Mannschaft aufgestellt sein. Bei Meldung von 2 Mannschaften und nur einem angegebenen Spieltag pro Woche hat in der selben Spielwoche eine Mannschaft Heimrecht und die andere Mannschaft spielt auswärts.

1. Erforderlich sind für einen Wettkampf zugelassene Tischtennisplatten und entsprechende zugelassene Netze, beides ist in Tischtennissportgeschäften erhältlich.
2. Das Spiellokal soll für 2 TT-Platten mindestens eine Größe von 7x9 m, 2,5 m hoch haben.
3. Die Beleuchtung ist so anzubringen, daß die gesamte Fläche jeder TT-Platte ohne Blendung ausgeleuchtet ist.
4. Gespielt wird mit 3-Stern-TT-Bällen, die wir **preisgünstig** anbieten.
5. Sollte kein Spiellokal zur Verfügung stehen, so können alle Spiele auswärts beim Gegner ausgetragen werden. Wir beraten Sie gern.

Wann finden die Spiele statt

A) Rundenspiele

Die Tischtennisrundenspiele werden generell montags bis donnerstags in der Regel ab 17 Uhr - in Einzelfällen auch ab 18 Uhr - durchgeführt. Da die Spiele meist vor 20 Uhr beendet sind, bleibt noch genügend Freizeit am Abend, z.B. für ein gemütliches Beisammensein.

B) Einzel- und Doppelturnier

Je nach Klasse samstags oder sonntags nach schriftlich mitgeteiltem Zeitplan bzw. das Georg - Geisenhofer - Gedächtnisturnier für Spieler ab 50 Jahre an einem Wochentag.

Wer darf wo spielen

Die Damen spielen in Herrenmannschaften bzw. in den gleichen Turnierklassen wie die Herren mit. Jedes Mannschaftsspiel wird vom zuständigen Spielleiter ausgewertet. Jede(r) Spieler(in) erhält entsprechend der gewonnenen zu verlorenen Spiele eine der für die jeweilige Liga festgelegten Punktzahlen, die für die Einstufung der Spielerin bzw. des Spielers in die Mannschaft und die Turnierklasse herangezogen wird. Beim erstmaligen Mitspielen wird diese Punktzahl anhand von Testspielen ermittelt und die Mannschaft entsprechend der Mannschaftspunktzahl in eine Liga eingruppiert. Ansonsten gilt Auf – und Abstieg.

Spielsystem

a) alle Runden einschließlich der Pokalrunde

4er Mannschaften, Jeder gegen Jeden plus 4 Doppel. Gespielt wird auf 2 Gewinnsätze. Die Mannschaft, die zuerst 11 Gewinnpunkte erreicht, hat gewonnen, es sei denn, das Spiel geht 10 : 10 Unentschieden aus.

b) Einzelturnier

Je nach Teilnehmerzahl entweder in Gruppenform oder im Doppel-k-o-System, 2 Gewinnsätze.

c) Doppelturnier

Einfach - KO-System, 2 Gewinnsätze.

***Präsidium, Spielausschußvorstand, Kassenprüfer,
Gerichtsmitglieder, Spielleiter, Turnierleiter und Helfer der
Münchner Firmen- und Behördenrunde Tischtennis e.V.***

- Präsident: Günter Wolber, Danziger Straße. 3,
85622 Feldkirchen, Tel. (089) 903 5727; Fax (089) 9020705
- Vizepräsident: Max-Otto Becker, Eurohypo
- 1. Kassierer: Maurizio Rocci, Rohde & Schwarz
- 2. Kassierer: Burkard Menth, Siemens Perlach
- 1. Schriftführer: Dieter Kohler, Flughafen
- 2. Schriftführer: Willi Kastenmüller, BVK
- 1. Spielausschußvorsitzender: Rudi Krug, SC Schwarz - Gelb
- 2. Spielausschußvorsitzender: Karl Weiß, Patentbehörden
- 3. Spielausschußvorsitzender: Johann Schott, Isar – Amperwerke
- Kassenprüfer: Herbert Betz, HypoVereinsbank
Karl - Heinz Leibrock, AOK

Verbandsgerichtsmitglieder

Vorsitzender: Günter Wolber, Präsident

Beisitzer:

1. Arno Kolbe, Siemens
2. Thomas Krätschmann, SC 1992 München
3. Hermann Lorenz, TTC Post
4. Albert Schreyer, Perutz

1. Ersatzvertreter: Anton Siebenlechner, Technische Universität
2. Ersatzvertreter: Georg Schmalz, Wirtschaftsministerium
3. Ersatzvertreter: Bijan Ray, Franzis
4. Ersatzvertreter: Fritz Kastner, Metzeler

Jeder Streitfall wird in der Besetzung mit einem Vorsitzenden und 4 Beisitzern entschieden.

Sportgerichtsmitglieder

Vorsitzender: Max – Otto Becker, Vizepräsident

Beisitzer:

a) Spielausschußvorstand:

Rudi Krug, 1. Spielausschußvorsitzender
Karl Weiß, 2. Spielausschußvorsitzender
Johann Schott, 3. Spielausschußvorsitzender

b) Vertreter der Mitglieder

1. Vertreter: Rolf Hümmer, Sanitätsakademie
1. Ersatzvertreter: Werner Schmalhofer, Telekom München Ost
2. Ersatzvertreter: Dieter Fuchs, Zoologische Staatssammlung
3. Ersatzvertreter: Manfred Gallert, MTU

c) Vertreter des Spielausschusses (Neuwahl im Dezember 2000)

1. Vertreter:

2. Vertreter:

1. Ersatzvertreter:

2. Ersatzvertreter:

An jeder Entscheidung wirken neben dem Vorsitzenden 4 Beisitzer mit.

Spielleiter Meisterschaftsrunde 2000 / 2001

- 1. Stadtliga: Johann Schott, IAW
- 2. Stadtliga: Johann Schott, IAW
- 1. Liga: Edgar Schönle, SC Schwarz - Gelb
- 2. Liga: Edgar Schönle, SC Schwarz - Gelb
- 3. Ligen: Hans Luy, L .f. Maß und Gewicht
- 4. Ligen: Peter Sellmayr, IAW
- A- Ligen: Harald Klöser, DB Bau
- B- Ligen: Willi Kastenmüller, BVK
- C- Liga: Manfred Taitzsch, SC Schwarz - Gelb
- D- Ligen: Georg Loibl, SC Schwarz - Gelb
- E- Ligen: Rudi Krug, SC Schwarz - Gelb
- F- Ligen: Dieter Kohler, Flughafen**
- G- Liga: Inge Schneid, Patentbehörden
- H- Ligen: Gisela Lehar, SC Schwarz - Gelb
- I- Liga: Frank Ostwald, SC Schwarz - Gelb

Spielleiter Pokalrunde :

- C und D – Ligen Georg Loibl
- F und G – Ligen Dieter Kohler
- H und I Ligen Gisela Lehar

Alle anderen Ligen werden vom jeweiligen Spielleiter der Meisterschaftsrunde betreut.

Ständige Turnierleitung:

Oberturnierleiter: Karl Weiß, Patentbehörden
Privat: Gerhart - Hauptmann- Ring 68, 81737 München
Tel.: (089) 2195 2429 gesch., (089) 670 3252 priv.

Vertreter: Johann Schott, IAW

Turnierleiter: Johann Schott, IAW;
Georg Wiethaler, L.f. Maß und Gewicht;
Manfred Gallert, MTU;
Tomo Vascovic, Meiller

Auswerter der Turnierergebnisse: Erich Walter, BMW

Sonstige Helfer:

Spielpläne: Dr. Neubauer, DASA

Zuständiger für Turnierhalle: Rolf Hümmer, SanAkBw;

Zuständiger für Spiellokal Weihnachtsturnier: Manfred Reindl, LVA

Urkundenbeschrifter: Hans Henseler, IAW

Tombola: **Günter Wolber, Patentbehörden**

Losverkauf und Preisausgabe: **Hermann Krömer, Willi Kastenmüller,**

Johann Schott, Dieter Kohler, Manfred Gallert

Ausgabe von Pokalen - und Urkunden: Johann Schott, IAW

Geschäftsstelle

Die **Anschrift** lautet: FBR München, Danziger Straße 3,
85622 Feldkirchen

Telefon - Nummer: 089 9035727

Telefaxnummer 089 99020705

Konto Nr. 567 720, HypoVereinsbank München, BLZ 70020270

Informationen über die Münchner FBR Tischtennis

Informationen über die Münchner FBR Tischtennis sind jetzt im Internet abrufbar unter: www.ofd.bayern.de/ofdmuenchen/sport. Dort anklicken Tischtennis. Oder sie klicken <http://home-t-online.de/home/burkard.menth/tischtennis/fbr/fbr2.htm> an. Unser Prospektblatt kann unter der Telefonnummer 089 9035727 angefordert werden.

Preisgünstige Angebote

Vermitteln preisgünstiger **Tischtennisbälle** und weiterer **Tischtennisartikel** sowie für Jedermann preisgünstiger Angebote in **Ferienwohnungen und einem Ferienhotel** mit Thermalbad, Arzt - und Massagepraxis im Thermal - und Luftkurort Griesbach, Niederbayern, über den Präsidenten der FBR Tischtennis:

Günter Wolber, Danziger Straße 3, 85622 Feldkirchen

Telefon: 089/ 903 5727 ganztägig; Telefax: 089/ 99020705

Mitgliederliste 2000/2001

Betrieb	HV	Mannschaften
Agfa	Wolfgang Zapf	4
AOK	Peter Neumeyer	2
Arbeitsamt	Thomas Langer	1
Bayerisch GUVV	Siegfried Schaffner	1
Bayer. Landesbank	Peter Leitl	2
Bayer. Rundfunk	Alexander Höpfl	5
Bayernwerk AG	Ottmar Kotzbauer	2
BMW	Hans Tremel	5
Bw Sozialwerk	Gerd Rothenanger	3
BVK	Willi Kastenmüller	4
DaimlerChrysler Aerospace	Hellmut Frank	3
DASA	Dietmar Nowak	1
DB (Bundesbahn) = DB Bau; DB ZEBIS; DB Freimann	K. H. Engelhardt	8
Deutsches Geodätisches Institut	Dr. Detlef Angermann	2
DLE München	Hans Mosandl	2
Dornier	Joachim Surrey	3
DYWIDAG	Erwin Besenrieder	4
EPA	Eric Salaün	3
Flughafen	Theo Kunze	7
Franzis'	Bijan Ray	1
GAO	Jens Humpisch	2
Großmarkthalle	Hans Kapfhammer	4
HypoVereinsbank	Karl Stumpfegger	4
Isar Amperwerke	Hans Henseler	5
Karwendel	Heinz Pannek	3
Knorr- Bremse	Alfons Haslauer	1
LA Maß und Gewicht	Hans Luy	1
LA Statistik u. Datenv. /Innenministerium	Hans Habberger	2

Landeszentralbank	Diethart Ehlich	3
LVA Obb.	Manfred Reindl	1
Meiller	Tomo Vaskovic	3
Mercedes - Benz	Johann Trischberger	4
Metzeler Reifen	Fritz Kastner	1
MPI Biochemie	Werner Heilmann	2
MPI Physik	Siegfried Maier	1
MTU	Manfred Gallert	4
Münchner Verein	Walter Ullrich	2
Patentbehörden	Dr. Wolfgang Block	6
Perutz	Albert Schreyer	3
Pharmakologie	Prof. Dr. E. Richter	1
TTC Post	Hermann Lorenz	4
Raiffeisen	Josef Weber	1
Rodenstock	Bernd Klement	2
Rohde & Schwarz	Klaus Beister	3
Sanitätsakademie	Rolf Hümmer	1
Sanitätshaus Burkhart	Steffen Bartzsch	2
SC Schwarz/Gelb	Georg Loibl	7
SG 1992 München	Thoma Krätschmann	3
Siemens	Arno Kolbe	4
Siemens – Perlach	Burkard Menth	4
Stadtbaureferat	Christos Savvides	1
Stadtsparkasse	Ludwig Blank	1
Stadtwerke EW	Adolf Glöckler	5
Telekom Mü. Ost	Werner Schmalhofer	2
Thuringia Versicherung	Thomas Reithmeier	2
TU München	Anton Siebenlechner	1
TÜV Süddeutschland	Adolf Jackermayer	2
Umweltministerium	Rainer Guse	2
Uni BW	Sascha Hissler	1
Verkehrsbetriebe	Gerhard Hollstegge	3
Wirtschaftsministerium	Georg Schmalz	3
Zentralfinanzamt	Bernhard Kapol	1
Zoologische Staatssammlung	Dieter Fuchs	2

1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft

im Tischtennis am 28.10.2000 in München

Kennenlernparty am 27.10. Beginn 18 Uhr und Verabschiedung am 29.10.,
Beginn 10 Uhr

in der Gaststätte Unionsbräu, Einsteinstraße 42

Die Gaststätte ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, U4 und U5 Haltestelle Max – Weber – Platz, dort Ausgang Einsteinstraße, erreichbar.

Oder Zu Fuß ab Isartor (hier halten alle S – Bahnen): ca. 12 Minuten.

Festveranstaltung am Abend des 28.10.2000, im Festsaal des Hofbräukellers, Innere Wiener Straße 19, direkt am Wiener Platz

**Einlaß 18 Uhr, Beginn 19 Uhr, Ende gegen 24 Uhr
im Festsaal 1. Stock**

Es spielt die Show – Band Olympics Music.

Die Gaststätte ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, U4 und U5 Haltestelle Max – Weber – Platz, dort Ausgang Innere Wiener Straße, erreichbar.

Oder Zu Fuß ab Isartor (hier halten alle S – Bahnen): ca. 10 Minuten, oder ab Isartor mit Straßenbahn.

Der Eintritt zu allen geselligen Veranstaltungen ist in der Startgebühr bzw. der Gebühr für Begleitpersonen mit enthalten.

Nachschau mit Turnierergebnissen

zur 1. Deutschen Betriebssport - Meisterschaft im Tischtennis

am 28. Oktober 2000 in München



**Veranstalter: Münchner Firmen – und
Behördenrunde Tischtennis e.V.**

im Auftrag des Deutschen Betriebssportverbandes
e.V.

Nachschau zur 1. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis

Nun gehört auch die 1. Deutsche Tischtennismeisterschaft im Betriebssport der Vergangenheit an. Es ist daher an der Zeit, die Vorbereitung, die Spiele und die gesellschaftlichen Treffen nochmals Revue passieren zu lassen. Es fing für die Münchner Firmen – und Behördenrunde im Tischtennis e.V. damit an, daß anlässlich des 50 jährigen Bestehens die Idee in den Raum gestellt wurde, einmal etwas Außergewöhnliches, nicht so schnell Wiederkommendes zu wagen. Nach einer Vielzahl von durchgeführten bayerischen und süddeutschen Meisterschaften sollte es nun eine Deutsche Meisterschaft sein. Zuerst mußte das Präsidium des Deutschen Betriebssportverbandes e.V. davon überzeugt werden, daß wir für die Durchführung einer solchen Meisterschaft zwar nicht der alleinige aber ein richtiger Partner sind. Nachdem wir gegenseitig Interesse bekundet hatten, mußten wir darlegen, wie wir organisatorisch vorgehen und auch die Finanzierung bewerkstelligen wollen. Nachdem uns dies offensichtlich gelungen war, erhielten wir den Zuschlag, führten viele Gespräche mit dem für diese Veranstaltungen zuständigen Vizepräsidenten des DBSV Heinz Langhammer, der uns in der Vorbereitungsphase mit Rat zur Seite stand, suchten und fanden Sponsoren, Inserenten und Stifter von Geld – und Sachspenden, und mit dem Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern Dr. Edmund Stoiber einen über die Grenzen Bayerns hinaus bekannten Politiker als Schirmherrn.

Zunächst planten wir mit 100 Teilnehmern und hatten Verträge für die Benutzung von 2 nebeneinander liegenden Hallen, in denen wir 20 TT – Tische hätten aufstellen können, abgeschlossen. Als jedoch die Zahl der gemeldeten Teilnehmer immer höher kletterte, bei dem eigentlichen Meldeschluß schon bei 250 lag und noch weitere Meldungen avisiert wurden, mußten wir schnell umdisponieren. Zunächst glaubten wir, mit 6 Hallen und 48 Platten auskommen zu können. Als dann aber die erste Einteilung in Altersklassen erfolgt war und wir zu rechnen begannen, stellten wir fest, daß die reine Spielzeit in 6 Hallen bei über 10 Stunden lag. Dies wollten wir den Teilnehmern aber nicht zumuten und mieteten kurzerhand weitere Hallen an, so daß wir letztendlich in 8 Hallen auf insgesamt 60 Platten spielen konnten. Nunmehr betrug die errechnete Spieldauer nur noch je nach Stärke der Klassen maximal 8 Stunden. Wir hatten hierfür 20 Minuten pro Spiel einschließlich 5 Minuten Einspielzeit vorgesehen, was sich als zutreffend erwies. Gott sei Dank trafen nur

wenige Abwehrspieler mit der Neigung zu langen Ballwechseln aufeinander, so daß es kein einziges Zeitspiel gab. Die geplante Mittagspause wurde gestrichen und die Teilnehmer schriftlich daraufhin gewiesen, in welchen Hallen zum Beispiel belegte Semmel gekauft werden konnten oder welche Sportkantine geöffnet war und wo Essen mitgebracht werden mußte. Für Getränke war allorts gesorgt.

Dank einer guten Wegbeschreibung mit Detailplan, in dem der Hallenort eingezeichnet war, und die über den angegebenen Hauptverantwortlichen an alle Teilnehmer verteilt wurde, fand jeder zu der für ihn vorgesehenen Halle.

Das Erstellen der Turnierpläne bereitete keine große Probleme, nur war sehr zeitaufwendig das Ummelden, Abmelden und Neumelden von Spielern(innen). Einige hatten vor lauter Freude, an einer solchen Meisterschaft teilnehmen zu dürfen, den falschen Vordruck ausgefüllt und Vereinsspieler bei Nichtvereinsspielern gemeldet und umgekehrt. Lästig waren die doch in der Endphase vielen Abmeldungen, die teilweise eine neue Auslosung erforderten, wenn Gruppen plötzlich zu ungleichmäßig besetzt waren. Aber Dank an diese Spieler, daß sie sich wenigstens abgemeldet haben. Ärgerlich war nur, daß einige wenige Spieler ohne Abmeldung überhaupt nicht erschienen und dadurch den Beginn einzelner Altersklassen etwas verzögerten. Aber die hervorragend arbeitenden Turnierleiter wurden auch mit diesem Problem fertig.

Neben dem sportlichen Teil war auch die Kennenlernparty, die abendliche Festveranstaltung und die Abschiedsparty für alle Beteiligten sehr wichtig, da wir uns hier doch sehr nahe kamen und Erfahrungen austauschen konnten. Wenn man alles zusammenfaßt, waren es sehr fröhliche Spiele, auch wenn nicht alle eine Medaille gewinnen konnten. Da aber auch die Nächstplatzierten wenigstens mehrere Spiele bestritten, konnten sie mit der Gewißheit nach Hause fahren, etwas für die Gesundheit getan, und gegen nette Spielgegner gekämpft zu haben und dabei gewesen zu sein.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, uns bei allen Teilnehmern für ihre sportlich faire Einstellung zu bedanken. Es war für uns eine große Freude, die Auswärtigen in München begrüßen zu können und wir freuen schon jetzt auf ein Wiedersehen vielleicht bei der nächsten Deutschen.

**Für den Organisator und Herausgeber dieser Nachschau: Münchner Firmen – und Behördenrunde Tischtennis e.V. , Danziger Straße 3, 85622 Feldkirchen
Wolber, Präsident**

Ergebnislisten Einzel

1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis am 28.10.2000

**A) Damen Einzeltournament; Spiellokal: Stadtwerke E – W;
Turnierleiter: Karl Weiß; Hallenaufsicht: Adi Glöckler**

Nichtvereinsspielerinnen 1 Klasse, Endrunde ohne Vorrunde

Platzierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Goldmedaille	Bartel	Renate	Zehlendorf 1963	Berlin
2. = Silbermedaille	Schneid	Inge	Patentbehörden	München
3. = Bronzemedaille	Faden	Katja	Olympus Winter + Ibe	Hamburg
4.	Maser	Andrea	Hirschmann	Neckartenzlingen
5.	Zich	Monika	Caron	Wuppertal
6.	Hagestedt	Rita	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
7.	Wiegmann	Birgit	ERNO /Deu. Airbus	Bremen

**B) Damen Einzeltournament: Grundschule Strehleranger;
Turnierleiter Johann Schott und Christof Störmann
Hallenaufsicht: Robert Dezelak**

1) Vereinsspielerinnen Altersklasse 1 (AK1) bis 39 Jahre; 1 Gruppe; Endrunde ohne Vorrunde;

Platzierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Goldmedaille	Bergmann	Petra	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
2. = Silbermedaille	Bullwinkel	Silke	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
3. = Bronzemedaille	Lange	Jirina	Zentralfinanzamt	München
4.	Steger	Birgit	DB AG Freimann	München
5.	Erk	Susan	Siemens Perlach	München
6.	Schmidt	Roswitha	ERNO /Deu. Airbus	Bremen

2) Vereinsspielerinnen AK 2 ab 40 Jahre; 1 Gruppe; Endrunde ohne Vorrunde;

Platzierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Goldmedaille	Keitel	Susanne	Stadtwerke Verkehrsbetriebe	München

2. = Silbermedaille	Rauscher	Karin	Großmarkthalle	München
3. = Bronzemedaille	Wangenheim	Beate	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
4.	Wcislo	Roswitha	Patentbehörden	München
5.	Hermann	Traudl	Patentbehörden	München
6.	Henne	Gisela	HBJ	Hamburg

Ergebnislisten Einzel

1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis am 28.10.2000

*1) Herren Einzelturnier; Spiellokal: Sanitätsakademie
Turnierleiter: Rolf Hümmer und Manfred Gallert*

1) Nichtvereinsspieler AK 1 (bis 35 Jahre) , Endrunde

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Goldmedaille	Kowalski	Martin	BfA	Berlin
2. = Silbermedaille	Kamm	Christian	BMW	München
3. = Bronzemedaille	Velte	Lothar	Bayernwerk	München

1a) Zwischenrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Kamm	Christian	BMW	München
2.	Schober	Alexander	Perutz	München
3.	Körner	Bernd	INA Werk Schöffler	Herzogenaurach

1b) Zwischenrunde Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Kowalski	Martin	BfA	Berlin
2.	Weber	Wolfgang	Caron	Wuppertal
3.	Pitsch	Markus	Caron	Wuppertal

1c) Zwischenrunde Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Velte	Lothar	Bayernwerk	München
2.	Schöttcker	Mike	Gartenfreunde	Bremen
3.	Manteufel	Gordon	Gartenfreunde	Bremen

1d) Vorrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Schober	Alexander	Perutz	München
2. = Aufstiegsplatz	Manteufel	Gordon	Gartenfreunde	Bremen
3. = Aufstiegsplatz	Pitsch	Markus	Caron	Wuppertal
4.	Pickl	Christian	Flughafen	München

5.	Kotzbauer	Ottmar	Bayernwerk	München
6.	Pfefferl	Hans	AGFA	München

1e) Vorrunde, Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Kowalski	Martin	BfA	Berlin
2. = Aufstiegsplatz	Kamm	Christian	BMW	München
3. = Aufstiegsplatz	Schöttcker	Mike	Gartenfreunde	Bremen
4.	Strzyso	Thomas	Caron	Wuppertal

1f) Vorrunde, Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Velte	Lothar	Bayernwerk	München
2. = Aufstiegsplatz	Weber	Wolfgang	Caron	Wuppertal
3. = Aufstiegsplatz	Körner	Bernd	INA Werk Schäffler	Herzogenaurach
4.	Schmitt	Marko	SG 1992 München e.V.	München

II) Herren Einzelturnier; Spielort: Sanitätsakademie Turnierleiter: Rolf Hümmer und Manfred Gallert

1) Nichtvereinsspieler AK 2 (36 bis 45 Jahre), Endrunde

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Goldmedaille	Schaffarczyk	Ulrich	Arbeitsämter	Berlin
2. = Silbermedaille	Buchner	Stefan	Pleuger-Worthington	Hamburg
3. = Bronzemedaille	Wegner	Frank	Siemens	Berlin
4.	Knezevic	Zdravko	Meiller	München
5.	Hickstein	Ulrich	Siemens	Berlin
6.	Jackowski	Gregor	Caron	Wuppertal

1a) Vorrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Schaffarczyk	Ulrich	Arbeitsämter	Berlin
2. = Aufstiegsplatz	Buchner	Stefan	Pleuger-Worthington	Hamburg
3. = Aufstiegsplatz	Wegner	Frank	Siemens	Berlin
4.	Kura	Georg	Caron	Wuppertal
5.	Geyer	Peter	TÜV Süddeutschland	München
6.	Duzynski	Peter	Caron	Wuppertal

1b) Vorrunde, Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Knezevic	Zdravko	Meiller	München
2. = Aufstiegsplatz	Hickstein	Ulrich	Siemens	Berlin
3. = Aufstiegsplatz	Jackowski	Gregor	Caron	Wuppertal
4.	Buchner	Jochen	Pleuger-Worthington	Hamburg
5.	Bihle	Jürgen	Landeszentralbank	München

III) Herren Einzelturnier; Spiellokal: Sanitätsakademie **Turnierleiter: Rolf Hümmer und Manfred Gallert**

1) Nichtvereinsspieler AK 3 (46 bis 55 Jahre), Endrunde

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Goldmedaille	Luy	Hans	LA Maß und Gewicht	München
2. = Silbermedaille	Cavar	Mirco	Perutz	München
3. = Bronzemedaille	Langsenlehner	Wolfgang	Landeszentralbank	München

1a) Zwischenrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Langsenlehner	Wolfgang	Landeszentralbank	München
2.	Borrmann	Hans-Georg	Stadtreinigung	Berlin
3.	Worzfeld, Dr.	Karl-Heinz	Umweltministerium	München

1b) Zwischenrunde, Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Luy	Hans	LA Maß und Gewicht	München
2.	Graßler	Helmut	Umweltministerium	München
3.	Schneider – Reyerman	Hans – Günther	Caron	Wuppertal

1c) Zwischenrunde, Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Cavar	Mirco	Perutz	München
2.	Vaskovic	Tomo	Meiller	München
3.	Witthöft	Karl – Heinz	LA Maß und Gewicht	München

1d) Vorrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Langsenlehner	Wolfgang	Landeszentralbank	München
2. = Aufstiegsplatz	Vaskovic	Tomo	Meiller	München
3. = Aufstiegsplatz	Graßler	Helmut	Umweltministerium	München
4.	Gilch	Norbert	LA Maß und Gewicht	München
5.	Ebel	Uwe	Caron	Wuppertal
6.	Schwarzwälder	Martin	BMW	München

1e) Vorrunde, Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Luy	Hans	LA Maß und Gewicht	München
2. = Aufstiegsplatz	Borrmann	Hans-Georg	Stadtreinigung	Berlin
3. = Aufstiegsplatz	Cavar	Mirco	Perutz	München
4.	Lipka	Günter	Hirschmann	Neckartenzlinge
5.	Pitsch	Heinz-Michael	Caron	Wuppertal
6.	Miederer	Alfred	INA Werk Schäffler	Herzogenaurach

1f) Vorrunde, Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Witthöft	Karl – Heinz	LA Maß und Gewicht	München
2. = Aufstiegsplatz	Schneider – Reyerman	Hans – Günther	Caron	Wuppertal
3. = Aufstiegsplatz	Worzfeld, Dr.	Karl-Heinz	Umweltministerium	München
4.	Zlobko	Roman	Caron	Wuppertal
5.	Zdravic	Mitar	Meiller	München

IV) Herren Einzelturnier; Spiellokal: Stadtwerke E – W; Turnierleiter: Karl Weiß; Hallenaufsicht: Adi Glöckler

1) Nichtvereinsspieler AK 4 (ab 56 Jahre) , Endrunde

Plazierung	Name	Name	BSG	BSG
1. = Goldmedaille	Faden	Werner	Olympus Winter + Ibe	Hamburg
2. = Silbermedaille	Glöckler	Adolf	Stadtwerke EW	München
3. = Bronzemedaille	Bartel	Wolfgang	Zehlendorf 1963	Berlin

1a) Zwischenrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Bartel	Wolfgang	Zehlendorf 1963	Berlin
2.	Nibbe	Jürgen	Deutsche Telekom	Hamburg
3.	Ray	Bijan	Franzis	München

1b) Zwischenrunde, Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Faden	Werner	Olympus Winter + Ibe	Hamburg
2.	Rohr	Konrad	Stadtreinigung	Berlin
3.	Jahrstorfer	Martin	BMW	München

1c) Zwischenrunde, Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Glöckler	Adolf	Stadtwerke EW	München
2.	Wanninger	Heinz	Sanitätsakademie	Neuherberg
3.	Schneid	Günter	Patentbehörden	München

1d) Vorrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Nibbe	Jürgen	Deutsche Telekom	Hamburg
2. = Aufstiegsplatz	Schneid	Günter	Patentbehörden	München
3. = Aufstiegsplatz	Jahrstorfer	Martin	BMW	München
4.	Lehner	Karl	AGFA	München

1e) Vorrunde, Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Rohr	Konrad	Stadtreinigung	Berlin
2. = Aufstiegsplatz	Bartel	Wolfgang	Zehlendorf 1963	Berlin
3. = Aufstiegsplatz	Wanninger	Heinz	Sanitätsakademie	Neuherberg
4.	Schöttcker	Manfred	Gartenfreunde	Bremen
5.	Klein	Harald	Sanitätsakademie	München

1f) Vorrunde, Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Glöckler	Adolf	Stadtwerke EW	München
2. = Aufstiegsplatz	Faden	Werner	Olympus Winter + Ibe	Hamburg
3. = Aufstiegsplatz	Ray	Bijan	Franzis	München
4.	Wiegmann	Rainer	ERNO /Deu. Airbus	Bremen

I) Vereinsspieler Herren Einzelturnier; Spiellokal:

Grundschule Strehleranger

Turnierleiter: Johann Schott und Christof Störmann

Hallenaufsicht: Robert Dezelak

1) Vereinsspieler AK 1 (bis 35 Jahre) , Endrunde

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Goldmedaille	Dezelak	Robert	Flughafen	München
2. = Silbermedaille	Peter	Gerhard	Flughafen	München
3. = Bronzemedaille	Efta	Bastian	Stadtwerke Verkehrsbetriebe	München
4.	Hünnekens	Uwe	Wasserschutzpolizei	Bremen

1a) Zwischenrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Efta	Bastian	Stadtwerke Verkehrsbetriebe	München
2.	Ingelfinger	Marc	DB AG Freimann	München
3.	Jaros	Artur	Meiller	München

1b) Zwischenrunde Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Hünnekens	Uwe	Wasserschutzpolizei	Bremen
2.	Mayer	Bernhard	DB AG Freimann	München
3.	Wolter	Arnold	BMW	München

1c) Zwischenrunde Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Peter	Gerhard	Flughafen	München
2.	Quay, Dr.	Ulrich	Patentbehörden	München
3.	Hodum	Ingo	Stadtwerke Verkehrsbetriebe	München

1d) Zwischenrunde Gruppe 4

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Dezelak	Robert	Flughafen	München
2.	Agbaba	Dragomir	Rodenstock	München
3.	Ihle	Jörg	DB AG Freimann	München

1e) Vorrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Efta	Bastian	Stadtwerke Verkehrsbetriebe	München
2. = Aufstiegsplatz	Quay, Dr.	Ulrich	Patentbehörden	München
3. = Aufstiegsplatz	Ihle	Jörg	DB AG Freimann	München
4.	Fischer	Gregor	Siemens Perlach	München
5.	Kapol	Bernhard	Zentralfinanzamt	München
6.	Kemper	Sascha	Caron	Wuppertal

1f) Vorrunde, Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Hünnekens	Uwe	Wasserschutzpolizei	Bremen
2. = Aufstiegsplatz	Agbaba	Dragomir	Rodenstock	München
3. = Aufstiegsplatz	Ingelfinger	Marc	DB AG Freimann	München
4.	Guttengeber	Harald	Landeszentralbank	München
5.	Götz	Timo	Flughafen	München
6.	Mann	Richard	Verkehrsbetriebe	München

1g) Vorrunde, Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Peter	Gerhard	Flughafen	München
2. = Aufstiegsplatz	Jaros	Artur	Meiller	München
3. = Aufstiegsplatz	Mayer	Bernhard	DB AG Freimann	München
4.	Thiem	Christian	Stadtwerke EW	München
5.	Bitterling	Stefan	Zentralfinanzamt	München

1h) Vorrunde, Gruppe 4

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Dezelak	Robert	Flughafen	München
2. = Aufstiegsplatz	Wolter	Arnold	BMW	München
3. = Aufstiegsplatz	Hodum	Ingo	Stadtwerke Verkehrsbetriebe	München

4.	Teichmann	Dirk	DB AG Freimann	München
5.	Bihrlle	Marco	Landeszentralbank	München
6.	Peter	Klaus	MTU	Allach

Vereinsspieler Herren Einzelturnier, Spiellokal: Sportanlage Siemens Ost Turnierleiter: Arno Kolbe

1) Vereinsspieler AK 2 (36 bis 45 Jahre) , Endrunde

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Goldmedaille	Klaiber	Peter	TÜV Süddeutschland	München
2. = Silbermedaille	Marc	Alexander	TÜV Süddeutschland	München
3. = Bronzemedaille	Müller	Mathias	TÜV Süddeutschland	Mannheim
4.	Pfefferle	Michael	Bosch	Reutlingen
5.	Seidel	Herbert	Bosch	Reutlingen
6.	Stryczek	Clemens	LA Maß und Gewicht	München

1a) Zwischenrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Klaiber	Peter	TÜV Süddeutschland	München
2. = Aufstiegsplatz	Seidel	Herbert	Bosch	Reutlingen
3.	Handke	Jochen	Bayernwerk	München
4.	Rentschler	Erwin	Bosch	Reutlingen

1b) Zwischenrunde Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Pfefferle	Michael	Bosch	Reutlingen
2. = Aufstiegsplatz	Stryczek	Clemens	LA Maß und Gewicht	München
3.	Goblirsch	Jürgen	INA Werk Schäffler	Herzogenaurach
4.	Grasl	Francesco	Perutz	München

* = besseres Ballverhältnis gegenüber 3. und 4.

1c) Zwischenrunde Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Marc	Alexander	TÜV Süddeutschland	München
2. = Aufstiegsplatz	Müller	Mathias	TÜV Süddeutschland	Mannheim
3.	Holzner	Josef	Bayernwerk	München
4.	Fröse	Berthold	ERNO /Deu. Airbus	Bremen

1d) Vorrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Klaiber	Peter	TÜV Süddeutschland	München

2. = Aufstiegsplatz	Stryczek	Clemens	LA Maß und Gewicht	München
3. = Aufstiegsplatz	Fröse	Berthold	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
4.	Gehlhaar	Wolfgang	AOK Direktion	München

* = aus persönlichen Gründen ausgeschieden, dafür kam der eigentliche 4. Berthold Fröse weiter in Zwischenrunde

1e) Vorrunde, Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Pfefferle	Michael	Bosch	Reutlingen
2. = Aufstiegsplatz	Marc	Alexander	TÜV Süddeutschland	München
3. = Aufstiegsplatz	Handke	Jochen	Bayernwerk	München
4.	Friedrich	Hans	INA Werk Schäffler	Herzogenaurach

1f) Vorrunde, Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Holzner	Josef	Bayernwerk	München
2. = Aufstiegsplatz	Goblirsch	Jürgen	INA Werk Schäffler	Herzogenaurach
3. = Aufstiegsplatz	Rentschler	Erwin	Bosch	Reutlingen
4.	Link	Willi	AOK Direktion	München
5.	Ippisch	Dieter	ERNO /Deu. Airbus	Bremen

1g) Vorrunde, Gruppe 4

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Seidel	Herbert	Bosch	Reutlingen
2. = Aufstiegsplatz	Müller	Mathias	TÜV Süddeutschland	Mannheim
3. = Aufstiegsplatz	Grasl	Francesco	Perutz	München
4.	Gulich	Martin	DB AG Bau 3	München

III) Herren Einzelturnier; Spiellokal: Bayerische Landesbank

Turnierleiter: Max-Otto Becker; Hallenaufsicht: Jürgen Supper

1) Vereinsspieler AK 3 (46 bis 55 Jahre), Endrunde

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Goldmedaille	Groth	Udo	Mercedes – Benz	München
2. = Silbermedaille	Wende	Claus – Dieter	Bosch	Reutlingen
3. = Bronzemedaille	Scheyer	Ulrich	Großmarkthalle	München
4.	Ortel	Rainer	Energieversorgung	Offenbach
5.	Thiem	Karl	Stadtwerke EW	München
6.	Klement	Bernd	Rodenstock	München

1a) Vorrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Wende	Claus – Dieter	Bosch	Reutlingen
2. = Aufstiegsplatz	Groth	Udo	Mercedes – Benz	München
3. = Aufstiegsplatz	Klement	Bernd	Rodenstock	München
4.	Steinsdörfer	Walter	Bayer. Landesbank	München
5.	Benra	Helmut	Großmarkthalle	München
6.	Höbel	Harold	Umweltministerium	München

1b) Vorrunde, Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Ortel	Rainer	Energieversorgung	Offenbach
2. = Aufstiegsplatz	Scheyer	Ulrich	Großmarkthalle	München
3. = Aufstiegsplatz	Thiem	Karl	Stadtwerke EW	München
4.	Pawlack	Ingo	Umweltministerium	München
5.	Woldt	Arno	Großmarkthalle	München
6.	Reitmair	Herbert	DB AG Freimann	München

III) Herren Einzelturnier; Spiellokal: Bayerische Landesbank

Turnierleiter: Joachim Wawrzynski; Hallenaufsicht: Willi Kastenmüller

1) Vereinsspieler AK 4 (ab 56 Jahre), Endrunde

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Goldmedaille	Zeilhofer	Alfred	Flughafen	München
2. = Silbermedaille	Feierabend	Klaus	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
3. = Bronzemedaille	Schweiger	Fritz	BMW	München

1a) Zwischenrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Feierabend	Klaus	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
2.	Walter	Erwin	DB AG Freimann	München
3.	Klein	Hermann	ERNO /Deu. Airbus	Bremen

1b) Zwischenrunde Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Schweiger	Fritz	BMW	München
2.	Englmaier	Hans	BVK	München
3.	Hauser	Josef	Großmarkthalle	München

1c) Zwischenrunde Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Zeilnhofer	Alfred	Flughafen	München
2.	Bauer	Egbert	Bosch	Reutlingen
3.	Fischl	Josef	Rodenstock	München

1d) Vorrunde, Gruppe 1

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Feierabend	Klaus	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
2. = Aufstiegsplatz	Bauer	Egbert	Bosch	Reutlingen
3. = Aufstiegsplatz	Hauser	Josef	Großmarkthalle	München
4.	Stengel	Walter	DB AG Freimann	München
5.	Gasch	Klaus	Patentbehörden	München

1e) Vorrunde, Gruppe 2

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Englmaier	Hans	BVK	München
2. = Aufstiegsplatz	Klein	Hermann	ERNO /Deu. Airbus	Bremen
3. = Aufstiegsplatz	Fischl	Josef	Rodenstock	München
4.	Enger	Eberhard	Franzis	München
5.	Tawadrous	Karam	DB AG Freimann	München

1f) Vorrunde, Gruppe 3

Plazierung	Zuname	Vorname	BSG	Stadt
1. = Aufstiegsplatz	Zeilnhofer	Alfred	Flughafen	München
2. = Aufstiegsplatz	Schweiger	Fritz	BMW	München
3. = Aufstiegsplatz	Walter	Erwin	DB AG Freimann	München
4.	Kiermeier	Max	Rodenstock	München
5.	Siegert	Winfried	ERNO /Deu. Airbus	Bremen

Ergebnislisten Mannschaften

1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis am 28.10.2000

A) Mannschaftsmeisterschaft Vereinsspieler:

Spiellokal: Grundschule Zielstattstraße,

**Turnierleiter: Peter Sellmayr, Hallenaufsicht: Dr.
Wolfgang Block**

1) Endrunde

Plazierung	BSG	Stadt	Spieler Zuname	Vorname
1. = Goldmedaille	Bayerische Landesbank	München	Pachatz Aschenbrenner Rauh	Martin Rudolf Oliver
2. = Silbermedaille	Stern	Sindelfingen	Beisslinger Winter Kraut	Jürgen Thomas Herbert
3. = Bronzemedaille	LVA	Braunschweig	Burgdorf Fricke Kiewning	Volker Lothar Wolfgang
4.	Flughafen	Erding	Finke Schmidbauer Hillmann	Jörg Silvia Ernst
5.	FT München Süd	München	Walden Moise' Derler	Wolfgang Klaus Hermann
6.	Patentbehörden	München	Brunke Schunn Dr. Block	Marc Michael Wolfgang

1a) Vorrunde Gruppe 1

Plazierung	BSG	Stadt	Spieler Zuname	Vorname
1. = Aufstiegsplatz	Bayerische Landesbank	München	Pachatz Aschenbrenner Rauh	Martin Rudolf Oliver
2. = Aufstiegsplatz	Stern	Sindelfingen	Beisslinger Winter Kraut	Jürgen Thomas Herbert
3. = Aufstiegsplatz	FT München Süd	München	Walden Moise' Derler	Wolfgang Klaus Hermann
4.	Mercedes - Benz	München	Weber Niesert Regnat	Manfred Heinrich Heini
5	Hamburger Wasserwerke	Hamburg	Alsleben	Matthias

	HWW		Edler Nur zu 2. angetreten	Manfred
--	-----	--	----------------------------------	---------

1b) Vorrunde Gruppe 2

Plazierung	BSG	Stadt	Spieler Zuname	Vorname
1. = Aufstiegsplatz	LVA	Braunschweig	Burgdorf Fricke Kiewning	Volker Lothar Wolfgang
2. = Aufstiegsplatz	Flughafen	Erding	Finke Schmidbauer Hillmann	Jörg Silvia Ernst
3. = Aufstiegsplatz	Patentbehörden	München	Brunke Schunn Dr. Block	Marc Michael Wolfgang
4.	Stadtsparkasse	München	Schmid Fischbacher Blank	Ulrich Robert Ludwig
5	GAO	München	Pralat Lippmann Buchmann	Kurt Carsten Klaus

Ergebnislisten Mannschaften

1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis am 28.10.2000

B) Mannschaftsmeisterschaft Nichtvereinsspieler:
Spiellokal: Sportanlage Verkehrsbetriebe,
Turnierleiter: Gerd Hollstegge und Georg Wiethaler

1) Endrunde

Plazierung	BSG	Stadt	Spieler Zuname	Vorname
1. = Goldmedaille	ERNI	Adelberg	Fritz Eisenbarth Klingenberg	Werner Rosa Klaus
2. = Silbermedaille	Weber Bank	Berlin	Dehnbostel Zimmermann Zäpernick	Jan Oliver Peter
3. = Bronzemedaille	Agfa SV	München	Schmidt Pohl Schweiger	Erwin Lutz Michael

1a) Zwischenrunde Gruppe 1

Plazierung	BSG	Stadt	Spieler Zuname	Vorname
1. = Aufstiegsplatz	Agfa SV	München	Schmidt Pohl Schweiger	Erwin Lutz Michael
2.	Umweltministerium	München	Dr. Fackler Dr. Poschlod Mazanek	Richard Klaus Roland
3.	Sanitätshaus Burghart 1	Putzbrunn	Sperr Erhart Schnaiter	Michael Herbert Stefan

1b) Zwischenrunde Gruppe 2

Plazierung	BSG	Stadt	Spieler Zuname	Vorname
1. = Aufstiegsplatz	ERNI	Adelberg	Fritz Eisenbarth Klingenberg	Werner Rosa Klaus
2.	SC Schwarz – Gelb München	München	Loibl Lehar Zipfel	Georg Robert Armin
3.	Festo	Esslingen - Berkheim	Bilke Rommelspacher Hoffmann	Dieter Martin Markus

1c) Zwischenrunde Gruppe 3

Plazierung	BSG	Stadt	Spieler Zuname	Vorname
1. = Aufstiegsplatz	Weber Bank	Berlin	Dehnbostel Zimmermann Zäpernick	Jan Oliver Peter
2.	Hirschmann 1	Neckartenzlingen	Frohna Vyskup Plagany	Herwig Wolfgang Laszlo
3.	Hirschmann 2	Neckartenzlingen	Jontza Wendel Lipka	Werner Wolfgang Reinhard

1d) Vorrunde Gruppe 1

Plazierung	BSG	Stadt	Spieler Zuname	Vorname
1. = Aufstiegsplatz	Agfa SV	München	Schmidt Pohl Schweiger	Erwin Lutz Michael
2. = Aufstiegsplatz	Hirschmann 1	Neckartenzlingen	Frohna Vyskup Plagany	Herwig Wolfgang Laszlo
3. = Aufstiegsplatz	SC Schwarz – Gelb München	München	Loibl Lehar Zipfel	Georg Robert Armin

4.	SG 1992 München 2.	Neuaubing	Gruber Weck Fechter	Felix Achim Hubertus
5.	DB AG Bau 3	Großhesselohe	Müller Barthelmeß Hoffmann	Helmut Heinz Eberhard
6	Sanitätshaus Burghart 3	Putzbrunn	Groß Morawietz Güner	Mario Rainer Bünjamin

1e) Vorrunde Gruppe 2

Plazierung	BSG	Stadt	Spieler Zuname	Vorname
1. = Aufstiegsplatz	ERNI	Adelberg	Fritz Eisenbarth Klingenberg	Werner Rosa Klaus
2. = Aufstiegsplatz	Umweltministerium	München	Dr. Fackler Dr. Poschlod Mazanek	Richard Klaus Roland
3. = Aufstiegsplatz	Hirschmann 2	Neckartenzlingen	Jontza Wendel Lipka	Werner Wolfgang Reinhard
4.	AOK Direktion	München	Herzberg Gandl Neumeyer	Günter, Andreas, Peter
5.	SG 1992 München 3.	Neuaubing	Grigutsch Höisl Schuster	Richard Helmut Robert
6.	Sanitätshaus Burghart 2	Putzbrunn	Pieri Peinl Bartzsch	Andreas Sepp Steffen

1f) Vorrunde Gruppe 3

Plazierung	BSG	Stadt	Spieler Zuname	Vorname
1. = Aufstiegsplatz	Weber Bank	Berlin	Dehnbostel Zimmermann Zäpernick	Jan Oliver Peter
2. = Aufstiegsplatz	Festo	Esslingen - Berkheim	Bilke Rommelspacher Hoffmann	Dieter Martin Markus
3. = Aufstiegsplatz	Sanitätshaus Burghart 1	Putzbrunn	Sperr Erhart Schnaiter	Michael Herbert Stefan
4.	SG 1992 München 1.	Neuaubing	Binus Pichler Krätschmann	Walter Franz Thomas
5	Hirschmann 3	Neckartenzlingen	Humburger Wemmer Rommelspacher	Hartmut Brita Monika